

GEOS User Post

Zeitschrift des GEOS USER CLUB

27
April 1993

CeBIT Messeberichte



Das wird ein Knaller !

Was die V 2.0 kann...
Seite 17 f.

Schwerpunkte dieser Ausgabe:

CeBit-Nachlese -
GUC-Treff auf der
Messe...

Interface für Daten-
transfer C64/128 -> PC

RamLife für C64

CLI Utility Disk

GeoBasic Workshop

Erhöhung
Mitgliedsbeitrag



INHALT

IMPRESSUM

AKTUELL		Infos und Berichte			
2	3	4	5	6	7
Impressum, Messeterminen, Editorial, Erhöhung Club-Beitrag, GUC Jahrestreffen		CeBIT Rückblick, Flash 8, RamLife Premiere, Einstieg in das Drucken		Fortsetzung: Einstieg in das Drucken, BTX Start, Geo-MakeBoot Erfahrungen	
Berichte		Workshops		Regionales	
8	9	10	11	12	13
NLQ Disk aus GUP 25, CLI Utility Disk, Diskette Spezial #1 (Teil 2)		Patch GeoBasic, Workshop GeoBasic Teil 1, Verkaufe, Interna's GeoBasic		Nachtrag GeoChart, Berichte aus den Regional Gruppen, Adressen	
Rubriken		Produkte		PC Magazin	
14	15	16	17	18	19
Die neue GeoThek Teil 3, Aufforderung an Regio Gruppen, CMD Angebot		Produktübersichten, Werbung, Neue PD Preise, Fontkatalog, CeBIT '93		CeBIT Treffen, Pressemappe, Zoomer, GENie, Interface 1541, Neue PD	

CLUB

20

Organisation im GUC, alle wichtigen Daten

Fehlerteufel - auch die GUP wird hiervon nicht verschont

Trotz aller Bemühungen läßt sich sowas leider nicht immer verhindern. In der letzten GUP 27 hat er sogar ganz böse zugeschlagen: An zwei Stellen (Seite 2 und 23) - in dicken, fetten Buchstaben - wurde die Uhrzeit für das PC Treffen auf der CeBIT auf 13 Uhr geändert. Im grauen Textkasten auf Seite 3, im normalen Fließtext, wurde aus Versehen die ursprüngliche Zeit belassen. Nach Druck der Ausgabe, bei Auffallen dieses Fehlers, wurde nach dem Motto "zweifach & fett = nicht zu übersehen" der Widerspruch hingenommen. An dieser Stelle deswegen nochmals den beiden mir bekannten, zu spät zum Treffen gekommenen GUC'lern meine Entschuldigung. **Fazit:** BITTE DIE GANZE GUP AUFMERKSAM LESEN!

Artikel für die GUP

So schicke ich einen Beitrag für die Geos User Post an den Chefredakteur Thomas Haberland, Adresse siehe Schema (letzte Seite):

- einen interessant erscheinenden Beitrag schreiben, bei größeren bzw. längeren Texten vorsichtshalber vorher mit mir absprechen, damit keine doppelte Arbeit gemacht wird;

- bei Schreiben eines GUP Artikels bitte ein bißchen auf klare Schreibweise und Formulierung achten; anders ausgedrückt: bitte keine langatmigen Romane, keine Erzählform. Es ist wirklich nicht schwer, notfalls ganz bewußt darauf achtend die GUP lesen.

- Dokument auf Diskette kopieren, jedes Format bei C64/128 und PC ist möglich, und zusammen mit einem Ausdruck (!) einschicken;

- Dateien auf Disk bitte **sinnvoll** benennen, auch Anschreiben. Artikel mit Kurzbezeichnung des Themas! Nicht einfach "Artikel" ö. ä.

- für Veröffentlichung von Beiträgen oder Kleinanzeigen kein Geld mitschicken. (Thomas Haberland)

Messetermin :

Hobbytronik & Computerschau in Dortmund, Messehallen. Hier hat der GUC selbst einen eigenen Messestand in Halle 6, Stand Nr. 6040.

Anwendertreffen :

-> am **Samstag, 15. Mai 1993, ab 10.00 Uhr**

-> **Dortmund, Messehalle 6, Stand Nr. 6040 (GUC)**

Die Hobbytronik Computershow und Verkaufsmesse in Dortmund. In unserem eigenen Stand zeigen wir Geos 64/128 und auch Geosworks Ensemble. Dort können (fast) alle verfügbaren Anwendungen der GUC eigenen Reihe GEOS Professional an beiden Systemen gezeigt werden. Ferner werden wir dort u. a. das neue RamLife Modul, geoROM, aber auch das neue Interface zum Anschluß der CBM Laufwerke 1541 & 1581 an den PC präsentieren. Und wer etwas mitnehmen will, kann viele Produkte verbilligt erwerben. (th)

GEOS USER POST Nr. 27

- Ausgabe April 1993 -

- Auflage 3.200 -

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

J. Heinisch & Th. Haberland, GbR
Xantener Str. 40 in D-4270 Dorsten 19

Chefredakteur :
Thomas Haberland

Titelgraphik :
(c) Harry Wolfanger

Weitere Autoren erreichbar über den Chefredakteur, soweit keine Adresse angegeben ist.

Für Clubmitglieder sind *Nachbestellungen* aller GUP Ausgaben bei Jörg Sproß möglich. Dazu pro Heft DM 5,- (bei weniger als 3 Heften +2 DM Versandkosten!) mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und kompletter Adresse einzahlen auf :

Jörg Sproß, Am Böllert 39
in D-4100 Duisburg 29
Postgroat Essen
Konto Nr. 480.217-437
BLZ 360.100.43

Erscheinungstermin GUP 28 : 06/93
Redaktionsschluß : 24.05.93

HINWEIS

Beachtet bitte die Informationen zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages im Editorial ! Ferner die neuen Preise der PC/Geos PD Disketten.



Editorial

Liebe Geos Userinnen und User,



zwei Dinge haben uns in den vergangenen beiden Monaten sehr beschäftigt und lassen uns auch weiterhin nicht zur Ruhe kommen. Zum einen sind es die Messen in 1993, zum anderen die von der Änderung der Postgebühren ab 1. April verursachten Kopfschmerzen.

Auf dem Plan stehen in diesem Jahr für uns insgesamt vier (?) "Messen", eine davon - die CeBIT '93 - liegt inzwischen hinter uns. Erwartungsgemäß brachte die CeBIT sowohl für den C-64 als auch GeoWorks kaum neues. Dennoch kündigt sich mit RamLife für den C64/128 und GeoWorks Escape etwas Bewegung an.

Nach der CeBIT folgt ab dem 12.05. - 16.05.93 unsere Hausmesse. Auf der Hobbytronic & Computerschau sind wir viel stärker gefordert, da die Teilnahme an dieser Messe doch von vorne bis hinten vom GUC selbst durchgeführt wird. Gleiches gilt für das Clubtreffen 1993 in Löwenstein.

Abschließend hoffen wir, auch in diesem Jahr von Commodore zur World of Commodore '93 eingeladen zu werden, um entweder GEOS 64 oder PC/Geos mit den Produkten des Geos User Club präsentieren zu können.

Zusätzlich zu dem gesamten Messestreiß hängt die neue Tarifstruktur des Postwesens wie ein Damoklesschwert über dem Versand der Geos User Post. Ohne Zweifel führt diese grundlegende Änderung zu einem erheblich gesteigerten Aufwand beim Versand der GUP; mit einem Nachmittag ist es dann bei 3.000 Exemplaren nicht mehr getan.

Wir werden alles versuchen, um zu vermeiden, daß der Clubbeitrag angehoben werden muß. Sollte uns dies nicht gelingen, würde ab dem 01.04.93 ein Beitrag von DM 50,- pro Jahr notwendig sein.

In jedem Fall wird die neue Gebührenerhöhung im Briefdienst weitreichende negative Auswirkungen haben. Manche Regio-Zeitung steht vor der finanziellen Überlebensfrage, der Disk-Versand als Warensendung wird teurer, u. v. a. m. Brauchbare Lösungen dieser Probleme sind gefragt, Infos willkommen.

Euer Jürgen

Der aktuelle Nachtrag: Mit Wirkung vom 1. April '93 erhöhen wir den Clubbeitrag von 36,- auf nunmehr 50,- DM pro Jahr. Die Gründe:

Die in den letzten beiden Jahren ausgeweiteten Aktivitäten des Geos User Club führen zu größeren Allgemeinkosten. Zu nennen sind hier BTX, GeoBox, Regio Gruppen, Support Mitarbeiter, Werbemaßnahmen (u. a. Versand Info-Heft auch ohne mitgeschickte Gebühr) und neue Geos Produkte (Public Domain, Shareware). Ferner der Umfang der GUP mit in der Regel mehr als 16 Seiten (20 oder 24). Erschwerend kommen gestiegene Kosten für Dienstleistungen und Hilfsmittel hinzu. Hier wirken sich vor allem die erhöhte Mehrwertsteuer und gestiegene Kosten bei Porto, Telefon und BTX aus. Durch die Einführung der GeoBox - welche nur Kosten, aber keinen Ertrag bringt - ist das BTX Angebot weiterhin von jeder Wirtschaftlichkeit entfernt.

Zwar versuchen wir derzeit die gestiegenen Portokosten, welche das größte Problem sind, durch den Versand der GUP im Postzeitungsdienst zu minimieren, jedoch ist es nicht absehbar, ob dies kurzfristig gelingt. Auch wenn die GUP für den Postzeitungsdienst zugelassen wird, kann nur ein Teil der Auflage in diesem Modus, der dem Porto der (früheren) Drucksache gleichkommt, versandt werden. Das führt aber gleichzeitig zu einem erhöhten Arbeitsaufwand, da eine Sortierung nach PLZ erfolgen muß. Ein nicht unbeträchtlicher Teil muß dennoch als "Großbrief" - Porto 3,00 DM - verschickt werden.

Dies gilt vor allem bei Info-Anforderungen und bei Zusendung der aktuellen GUP für Neumitglieder. Bei den Info-Anforderungen könnten wir zwar die Gebühr erhöhen (von 5 auf 7 DM), jedoch würde dies im Kontakt von Geos Anwendern zum Geos User Club eine Hemmschwelle aufbauen. So sehen wir einen Teil der Beitragserhöhung als Förderungsbeitrag der Mitglieder zum Zweck der Mitgliederwerbung, Förderung der Regionalgruppen, Supportmitarbeiter sowie der Erhaltung des BTX Programms und der GeoBox.

Jeder ab dem 01.04.93 eingehende Beitrag wird entsprechend relativ zum neuen Beitragssatz verbucht. Ein Beitrag von 36 DM erhöht den Beitragszähler um 10 Monate, ein Beitrag von 18 DM um 5 Monate. Durch diesen fließenden Übergang wird die Beitragserhöhung bei den unmittelbar mit der Beitragszahlung Betroffenen etwas gedämpft. Wir bitten für die Maßnahme der Beitragserhöhung um Verständnis; verglichen mit den Beiträgen anderer Computerclubs und einiger Regionalgruppen bleiben wir damit immer noch auf einem vertretbaren und niedrigen Niveau.

Jedes Mitglied, das mit der Erhöhung nicht einverstanden ist, kann seine Mitgliedschaft selbstverständlich aufgrund der veränderten Bedingungen beenden. Wir sind jedoch sicher, daß davon nur ein sehr geringer Teil Gebrauch machen wird.

Jürgen Heinisch

Das GUC Jahrestreffen 1993

Das Jahreshaupttreffen 1993 (JHT '93) findet am 02./03.10.93 in der Evangelischen Tagungsstätte Löwenstein in der Nähe von Heilbronn (D-7101 Löwenstein-Altenhau) statt. Einen Straßennamen gibt es dort nicht, offensichtlich ist der Ort dafür zu klein.

Wer am dem JHT '93 teilnehmen will, möge sich bitte ab sofort anmelden. Es stehen 100 Übernachtungs- und 20 Tagesgastplätze zur Verfügung.

Das Treffen beginnt wie gewohnt am Samstag um 10.00 Uhr und endet am Sonntag nach dem Kaffeetrinken; Ende jedoch offen. Wie weit dieses Ende gehen kann, muß dann noch mit dem Haus abgesprochen werden. Ein Abendessen ist am Sonntag nicht mehr vorgesehen, da die Erfahrung zeigt, daß diejenigen mit weiter Anreise meist nach dem Kaffee "unwillig" die Heimreise antreten.

Tagungsgebühr für beide Tage:

DM 85,- (Doppelzimmer)

Tagungsgebühr für beide Tage:

DM 95,- (Einzelzimmer)

Tagungsgebühr für Tagesgäste:

DM 20,- (Mittag und Kaffee (nur Samstag))

Wer Kinder zum JHT '93 mitbringt, braucht nicht den vollen Tagessatz bezahlen. Den genauen Betrag bitten wir, mit uns abzusprechen.

Die Tagungsgebühr kann auf das Beitragskonto überwiesen oder per V-Scheck an Hans Werth zusammen mit der Anmeldung gesandt werden. Die V-Schecks werden ca. 4 Wochen vor dem Treffen eingelöst. Bankverbindung: Jürgen Heinisch, PGA Essen, BLZ: 360.100.43, KNr.: 4064.04-431

Anmeldung bei:

Hans Werth, Hahnenstr. 139, D-5024 Pulheim, Tel.: 02238-15289

Verantwortlich für allgemeine Organisation und das Rahmenprogramm: (als RegioLeiter 7000)

Rolf Stegmann, Keltenstr. 32, D-7141 Großbottwar, Tel.+BTX: 07148-1458

Bitte in jedem Fall schriftlich bei Hans Werth anmelden, auch bei Banküberweisung. Bitte nicht mehr über BTX anmelden - nur schriftlich! Die Anmeldung kann nur verbindlich zusammen mit Verrechnungsscheck oder Überweisung erfolgen.

Jürgen Heinisch, Thomas Haberland & Hans Werth



CeBIT Rückblick

Die weltgrößte Computermesse, die CeBIT in Hannover, stand vor der Tür. Gut vorbereitet - dank der in diesem Jahr frühzeitigen Einladung, als Software Partner erneut bei Commodore vertreten zu sein - brachen Jürgen Heinisch und ich am 23. März am frühen Morgen zu nachtschlafender Zeit auf.

In Hannover ging's dann direkt zum Messegelände. Aus den Erfahrungen der Vorjahre wußten wir, daß das Aufbauen unser selbst mitgebrachten Hardware und anschließende Überprüfen der gesamten Hard- und Software auf Messetauglichkeit einige Zeit in Anspruch nimmt. Doch genau wegen dieser Erfahrungen waren wir innerhalb kürzester Zeit mit allem fertig. Lediglich die Netzteile der C-Modelle mußten durch stärkere (die aus dem Paket der RAM 1764) ausgetauscht werden, dann klappte alles einwandfrei.

Ein erster Rundgang über die Messe beschloß deswegen den Tag, bevor wir unsere Privatunterkunft aufsuchten; es ist recht interessant, sich das heillose Chaos am Abend vor der Eröffnung anzusehen!

Messebeginn

Pünktlich am Mittwoch morgen begann dann die Messe. Unsere komplette Hardware lief tadellos, so daß die schon um 9 Uhr mit den ersten Besuchern kommenden GUC Mitglieder der Regio Berlin (!) und Hannover die beiden von uns betreuten C64 Arbeitsplätze in voller Aktion sehen konnten.

An einem der beiden C64'er, Modell C, hatten wir unsere eigene HD-20 angeschlossen, am anderen die leihweise von Rick Gaudet (CMD Direkt) zur Verfügung gestellte, eigene (!) CMD Floppy FD-4000. Ferner: jeweils eine Maus 1351, die RTC Uhr und je eine auf 1 MB aufgerüstete RAM.

Im späteren Verlauf der Messe haben wir bei einer RAM das Gehäuse abgenommen. Das erregte echtes Aufsehen, die wildesten Vermutungen wurden geäußert, um was es sich dabei handeln könnte. Interessant die Reaktionen der vielen, zwangsweise vorbeikommenden Amiga-Freaks ...

Premiere

Am Freitag vormittag brachte uns Michael Chambers, Regio Berlin, seine neueste Entwicklung persönlich vorbei: RamLife.

Dieses Modul wurde von vielen Besuchern fasziniert bestaunt; mehr Details dazu siehe im eigenen Artikel rechts.

Das Wochenende

Am Samstag herrschte auch in diesem Jahr das übliche Chaos am Commodore Messestand. Diesmal hatte man sich aber mit den Chaoten rechtzeitig geeinigt, so daß die wilde Sprühparty der Amiga-Cracks ausblieb. Leider habe ich von diesem Trubel kaum etwas mitbekommen, da zu dieser Zeit das Treffen bei Heureka in Halle 4 stattfand. Der ausführliche Bericht dazu ist im PC Teil weiter hinten zu lesen.

Hatten uns die ganze Woche über erfreulicherweise sehr viele GUC Mitglieder besucht, erschienen am Sonntag zum Treffen bei unserem Stand bei Commodore nur recht wenig. Im Laufe des Vormittags kamen schätzungsweise 20 GUC'ler. Hier hatten wir doch mit einigen mehr gerechnet. Aber auch so haben wir uns über jeden einzelnen gefreut und viele interessante Gespräche führen können.

Reaktionen

Interessant aber das Erstaunen vieler vorbeipilgernder Messebesucher: "Was, DEN gibts immer noch?! Wird der denn überhaupt noch gebaut" ... ist eindeutig der Spruch des Jahres! Zum Ende der Messe war das Faß bald voll und dieser Kommentar kaum noch ohne "freundliche" Miene zu erwidern. In vielen Gesprächen konnten aber ehemaligen 64'er Users die auch heute noch gegebene Attraktivität und sinnvolle Arbeit mit dem nunmehr 10 Jahre alten Computer gezeigt werden.

Ein hierbei oft verwendetes Argument: zu wieviel Prozent nutzt Du Deinen Computer (Amiga, PC, oder was auch immer)? Wir nutzen unseren C64/128 mit GEOS zu fast 100% ! Du auch?!

Geschafft!

Zwar war die CeBIT in diesem Jahr nicht so anstrengend wie bei den ersten beiden Malen, dennoch waren Jürgen und ich am Mittwoch abend heilfroh, als wir unsere Geräte wieder einpacken durften und die Rückreise antreten konnten. Gelohnt hat sich die Messe in jedem Fall!

Wir waren das dritte Mal in Folge mit dabei, hatten wieder eine Premiere (RamLife), viele Gespräche führen können, den C64 und Geos erneut "verteidigt" und seine sinnvolle Existenz am Rand der weltgrößten Fachmesse demonstriert. Eins ist klar: sollte sich die Gelegenheit ergeben, der GUC nochmals eingeladen werden, sind wir wieder mit dabei!

Presse & Premiere

Erwähnenswert ist noch die Präsenz der einzigen deutschen Fachzeitschrift für den C64, dem 64'er Magazin. Telefonisch und schriftlich per Fax mit einer offiziellen Pressemitteilung frühzeitig von unserer CeBIT Teilnahme informiert, ließ sich immerhin einer der Redakteure an unserem Messeplatz sehen. Einer von vier Redakteuren, die meiner Kenntnis nach auf der Messe unterwegs waren ...

Heinz Behling kam am Mittwoch vorbei und wurde dabei informiert, daß RamLife erst ab Freitag zu sehen sein würde - wenn der Entwickler den Prototyp vorbeigebracht hat. Obwohl einige Redakteure bis Samstag auf der Messe nach interessanten Neuigkeiten suchten - für wen, die 64'er Besitzer? Auf der gesamten Messe gab es nur zwei 64'er! - übte die Weltpremiere von RamLife wohl keinen ausreichenden Reiz aus, sich diese Neuentwicklung persönlich anzusehen.

Wie ich finde, eine sehr traurige Feststellung. Ich bin sehr gespannt, was man alles im Messebericht bringen wird, sicherlich alles wissenswerte von der CeBIT speziell für 64'er Besitzer ... Für dieses Erlebnis würde ich mir sogar nach langer Zeit nochmals eine Ausgabe kaufen.

Die Mitteilung der Premiere von RamLife an die Redaktion erfolgte dann schriftlich per Fax nach der Messe.

Abschließend die Besucherzahlen: 660.000 wurde in der Presse angegeben, ein neuer Rekord. Rund 12.000 mehr als im Vorjahr sollten es gewesen sein. Auch wenn es mir nicht so enorm viel vorkam, gut besucht war die Messe jedenfalls.

Thomas Haberland

Flash 8

Bei einem Messerundgang wurde ein Gespräch mit Frau Roßmüller geführt. Es wurde offiziell mitgeteilt, daß Flash 8 fast fertig ist; man wartet nur noch auf die fehlende CPU. Sobald wie möglich erhält der GUP ein erstes Testmodul! Damit werden wir die bedeutende Frage der Geos Kompatibilität klären und umgehend berichten. Aktuelle Infos über BTX! (th)



RamLife Premiere

Eine Akku-Pufferung für die RAM Erweiterung gab es bisher nur über RamLink von CMD. Doch warum nur für den Erhalt der Daten in der RAM-Disk mehr als 500 Mark ausgeben, zumal die meisten Anwender schon eine normale RAM Erweiterung haben?

So hörten wir mit Freuden, daß ein GUC Mitglied RamLife entwickelt hat und uns einen Prototyp zur Premiere auf der Messe zur Verfügung stellen wird. Michael Chambers brachte das kostbare Teil dann persönlich nach Hannover.

RamLife ist ein Modul für den Expansionsport. Ein Anschluß für einen Netzadapter sowie ein Kabelanschluß für eine Batterie ist vorhanden. Benötigt werden 500 mA und 7,5 Volt, bei ganz großen RAM's (2 MB) sogar 700 mA oder 9 Volt.

Das Modul ist etwas kleiner als die Commodore REU. 2 Steckplätze (senkrecht) sind vorhanden. Der hintere ist speziell für die REU vorgesehen, der vordere lediglich ein normal durchgeschleifter Expansionsport und zur Aufnahme irgendwelcher anderer Module vorgesehen.

3 LED's zeigen den Betriebszustand von RamLife an: rot für aktiv (Netzanschluß), grün für Computer eingeschaltet, gelb für Batteriebetrieb (Stromversorgung extern aus).

Da jeder C64/128 geringfügige Unterschiede in Stromversorgung und -bedarf aufweist, muß RamLife bei Erhalt eventuell einmal auf den Rechner "eingestellt" werden. Über eine kleine Schraube, leicht zugänglich, kann die Spannung fixiert werden. In der Anleitung ist dieser Schritt exakt beschrieben.

Anschließend kann GEOS ganz normal wie immer gebootet werden. In die RAM Disk werden alle benötigten Dateien kopiert. Wird nun der Rechner ausgeschaltet, zeigt die rote LED von RamLife an, daß über das Modul die REU weiterhin mit Strom versorgt wird.

Nach Einschalten des Rechners braucht nur das spezielle Programm RBOOT geladen zu werden. Damit wird GEOS innerhalb der RAM reinitialisiert und binnen einer Sekunde meldet sich GEOS zurück. Die RAM Disk präsentiert sich wie zuvor gut gefüllt, alle enthaltenen Daten sind wie im Augenblick des Ausschaltens vorhanden.

Befindet sich geOROM (Geos auf Eprom) im zweiten Steckplatz von RamLife, wird GEOS sogar automatisch

reaktiviert. Hierbei entfällt das Laden von RBOOT; geOROM gibt's aber nur für die 64'er Version.

Ist neben dem externen Netzteil eine Batterie (empfehlenswert: Blei-Gel-Akku) angeschlossen, schaltet RamLife selbständig auf Akkubetrieb um, wenn der Strom ausfällt. Und selbstverständlich wird bei Netzbetrieb der Akku nachgeladen.

Im harten Messebetrieb lief RamLife ohne Ausfälle. Lediglich einer der C64'er Modell 'C', schon als problematisch aus den Anfängen von geOROM bekannt, machte einige Schwierigkeiten. Wir sind aber zuversichtlich, daß Michael Chambers auch dieses Problem lösen wird.

An allen anderen Rechnern - C64, C128, C128 D und SX-64 - läuft RamLife ohne Probleme. Alle Geos Versionen - V2.0 64 und 128 mit 40 und 80 Zeichen - können verwendet werden. Ferner unterstützt RamLife auch CP/M und RamDOS (II).

Getestet wurde RamLife bisher mit den RAM Erweiterungen: Commodore 1764 und 1750 mit bis zu 2 MegaByte, sowie der geORAM. All diese werden von RamLife ohne Probleme unterstützt.

Einige Stichpunkte zu RamLife:

- kein Datenverlust bei Stromausfall;
- keine Extra-Software für GEOS oder CP/M notwendig;
- kein Reset Problem mehr bei der GeORAM;
- RamLife ist vollautomatisch;
- autom. Datenschutz bei Ein- und Ausschalten des Rechners;
- auto. Akkubetrieb bei Stromausfall;
- autom. Akku-Nachladung;
- alle Funktionen manuell an- und abschaltbar;
- Funktionsanzeige durch 3 LED's;
- voll kompatibel zu GEOS 64 und 128, CP/M und RamDOS (II);
- voll kompatibel zu den bekannten RAM Erweiterungen!

Bei schreiben dieser Zeilen suchen wir nach einem günstigen Produktionsweg von RamLife. Sobald wie möglich wollen wir das neue Modul zu einem geplanten Preis von ca. 100 bis 150 DM anbieten. Wenn es lieferbar ist, kann jetzt noch nicht gesagt werden; wie immer gibt's aktuelle Infos in BTX.

Der Alleinvertrieb von RamLife erfolgt für den Entwickler, Michael Chambers aus Berlin, durch den GUC.

Thomas Haberland



Einfacher Einstieg in das Drucken mit parallelen Centronics-druckern unter GEOS 2.0

Der Drucker bereitet den meisten Einsteigern Probleme; ... aber bis jetzt jeder hat sie hinter sich gebracht. Ganz wichtig ist, den Drucker nicht über eines der vielen "parallelen Interfaces" anzuschließen. Der Anschluß sollte statt dessen immer über das sehr viel preisgünstigere Parallelkabel (ca. 30 DM) erfolgen, welches vom Userport an C64/128 zur Centronicschnittstelle des Druckers geht. Hat der Drucker nur ein eingebautes Commodore-Interface, muß man mit den darauf basierenden Einschränkungen leben.

Viele "Fach"-Verkäufer in den Geschäften erzählen zu diesem Thema sehr oft Unsinn; es sei ein Interface *unbedingt* erforderlich. Das stimmt definitiv NICHT, unter Geos sorgen Interfaces nur für Probleme und ein Parallelkabel ist in jedem Fall vorzuziehen!

Nun sollte man nicht versuchen, mit irgendwelchen Supertreibern anzufangen, sondern ganz bescheiden mit dem einfachsten, was es gibt. Auf der Diskette 4 des GEOS Grundsystems befinden sich die richtigen Treiber für den Einstieg. Alle Druckertreiber wie "Epson WW (GC)" und ähnliche laufen mit nahezu jedem Drucker, gleich ob 9 oder 24 Nadeln. Für die ersten Versuche sollte die geringe (miserable) Druckauflösung dieses Treibers genügen.

Die meisten suchen immer nach einem speziellen Druckertreiber, der exakt den Namen "ihres" Druckers hat. Das ist gar nicht erforderlich! Im Gegenteil, oft mit Problemen und Enttäuschung verbunden. Denn viele der einfachen Treiber auf der GEOS Treiber-Disk sind lediglich umbenannte Duplikate eines Standard Druckertreibers!

Probiert notfalls einen der zahlreichen Treiber für Epson kompatible 9- oder 24-Nadeldrucker aus, z. B. den Epson FX-80 (gc) oder Epson LQ (gc) bzw. NEC P6 PAR bei 24 Nadeln.

Das Kürzel "gc" steht für "geos cable", was übersetzt Parallelkabel bedeutet. Andere Treiber enthalten das Kürzel "c" oder "com", was für "Commodore" steht. Diese Treiber sind für seriell (an der Floppy) angeschlossene Drucker erforderlich.

Fortsetzung Seite 6 ...



HARDWARE

Fortsetzung Einstieg in das Drucken ...

Achtet auf die unterschiedlichen Druckmodi: die meisten Geos Programme drucken immer im hochauflösenden Graphikmodus; so ist auch die Abkürzung "hoch" in GeoWrite zu verstehen. Dies bedeutet, daß alles so gedruckt wird, wie es am Bildschirm angezeigt wird.

Nur GeoDex druckt immer im ASCII Modus, d. h. mit der im Drucker eingebauten NLQ bzw. Draftschrift.

Wichtig zu wissen: für den ASCII Druckmodus, in der GeoWrite Auswahlbox als NLQ bezeichnet, MUSS ein spezieller NLQ Druckertreiber verwendet werden; nur so erscheinen die Umlaute. Außerdem muß hierbei der besondere, nicht-proportionale NLQ Zeichensatz Commodore_GE benutzt werden! Der o. g. Treiber ist der Standard-Treiber für den NLQ-Modus. Etwas besser ist der alte NLQ-Spezial (gc). Wer die besonderen "HQ" (High Quality) Druckertreiber aus dem GEOS LQ Paket nutzt, kann diese auch für den NLQ Modus verwenden.

Der besondere Modus "Draft" in GeoWrite ist uninteressant und kaum zu gebrauchen.

Bei der Dipschalterstellung kann man nichts genaues sagen, dafür gibt es zuviele Drucker. Grundsätzlich sollte der Modus Epson kompatibel, 12 Zoll Seitenlänge und deutscher Zeichensatz eingestellt werden. Experimentieren muß man dann eigentlich nur noch mit dem Zeilenvorschub; also ob der Drucker bei dem Befehl Wagenrücklauf (CR) auch gleich den Zeilenvorschub (LF) mitmachen soll oder nicht.

Manche Druckertreiber senden nach dem CR noch ein LF. Das wäre dann einer zuviel, es gibt dann eine Lücke zwischen zwei Druckzeilen. Andersherum sendet der Druckertreiber am Ende einer Zeile nur CR. Ist der Drucker so eingestellt, daß er bei CR wirklich nur den Wagenrücklauf macht, erfolgt dann kein Zeilenvorschub und alle Druckzeilen werden übereinander gedruckt. Alles klar? Wahrscheinlich nicht, macht aber nichts. Einfach mit dem DIP Schalter für "CR - CR" bzw. "CR - CR + LF" experimentieren. Es kann nichts kaputtgehen, solange der Drucker bei Verstellen der DIP Schalter ausgeschaltet ist.

Wenn der Drucker nun das zu Papier bringt, was auf dem Monitor angezeigt wurde, dann kann man sich langsam mit anderen Druckertreibern zu besseren Ergebnissen vorantasten. Zu empfehlen ist dazu GEOS LQ, das neben dem exzellenten Druckprogramm auch noch die allerbesten Druckertreiber überhaupt sowie ein vorzüg-

liches Handbuch mit vielen Problemlösungen enthält, und TextPrint V3 für den Textdruck (NLQ) mit allen Stilarten.

Hier die korrekte Standard-Belegung für das Parallelkabel:

Userport -> Centronics

A.....	GND.....	16
B.....	Flag-Busy...	11
C.....	D0.....	2
D.....	D1.....	3
E.....	D2.....	4
F.....	D3.....	5
H.....	D4.....	6
J.....	D5.....	7
K.....	D6.....	8
L.....	D7.....	9
M.....	Strobe.....	1

Wichtig ist, alleine Pin B am Userport mit Pin 11 an Centronics zu verbinden! Manche Kabel verwenden Pin 5 (Userport) oder/und Kombinationen von Pin 10+11 (Centronics). Nur die oben genannte oder die Alternative unten ist die korrekte Möglichkeit für den Betrieb unter GEOS

Die Belegung des Centronics-Anschluß steht im Druckerhandbuch. Die Pin's am Userport werden - von hinten gesehen - von links nach rechts aufsteigend gezählt, wobei die obere Reihe mit Zahlen (1-12) und die untere mit Buchstaben (A-N) belegt sind.

Achtung: Manche Druckermodelle, z. B. die 9-Nadeldrucker der Fa. STAR ab dem LC-10, erfordern hier eine Ausnahme! Pin B (Userport) muß dann an Pin 10 (Drucker) angeschlossen werden!

Erscheint trotz der o. g. Standardbelegung eine Fehlermeldung "Drucker nicht ansprechbar", oder es erfolgt kein Druck, probiert es mal mit dieser geänderten Belegung.

Eine andere Belegung des Parallelkabels ist zwar möglich, funktioniert jedoch nach unseren bisherigen Erfahrungen nicht.

Abschließend noch ein paar Infos zu den Druckertreibern:

Für **24-Nadeldrucker** gibt es spezielle Treiber, welche mit der höheren Auflösung drucken. Aufgrund der geringeren Nadeldicke sind die Ausdrücke mit den Treibern für 9-Nadler immer verzerrt.

Farbdrucker, immer wieder ein Reizwort. Es gibt lediglich 3 Druckertreiber für farbigen Druck! Das sind: Star NX Rainbox (seriell) sowie Epson JX-80 (parallel und seriell).

Dabei sollte beachtet werden: alle 3 drucken nur mit der Standardauflösung von 640 Punkt (so wie der einleitend genannte *Epson WW) und verwenden die Druckbefehle für 8-Nadel-Grafikdruck. Es sieht also sehr bescheiden aus und lohnt den Aufwand auf keinen Fall. Zudem kann nur in GeoPaint Farbe benutzt werden, eine sinnvolle Anwendung ist damit nur in wenigen Ausnahmen gegeben.

Tintenstrahl Drucker gibt es immer mehr. Sofern sie Epson (oder IBM Proprinter) kompatibel sind, ist deren Verwendung unter Geos absolut kein Problem! Voraussetzung: parallel angeschlossen.

Der **HP Deskjet 500** hingegen stellt ein Problem dar! Da er keine andere Emulation als seine eigene HP Sprache beherrscht, kann man bis zum Vorliegen eines speziellen HP Druckertreibers von dem Kauf dieses Modells nur abraten. Ob und wann ein spezieller HP Treiber verfügbar sein wird, ist nicht bekannt.

Laserdrucker werden bei fallenden Preisen immer interessanter. Deren Anschaffung sollte man sicher aber ganz genau überlegen (Folgekosten!). Die überaus exzellente Druckqualität macht sich unter Geos 64/128 häufig negativ bemerkbar. Selbst bei kleinen Buchstaben und Grafiken tritt oft der "Treppeneffekt" auf. Anders hingegen Postscript Laser. Aber das ist ein Kapitel für sich und wohl kaum für den normalen Heimanwender sinnvoll.

Wer sich einen neuen Drucker kaufen möchte, sollte sich zuvor objektiv informieren (nicht vom Verkäufer etwas aufschwätzen lassen!), das Gerät ausprobieren und vor der Anschaffung die passenden Treiber für Geos besorgen! Für die meisten Anwender sollte ein Nadeldrucker (ab ca. 250 DM) oder einer der modernen, Epson kompatiblen Tintenstrahlrucker (ab ca. 250 DM) am sinnvollsten sein.

Druckertreiber, angepaßt für viele Modelle, zumeist die älteren Nadelrucker, liegen dem GUC schon lange vor. Alle können bei Dieter Marten angefordert werden; siehe Info im Schema auf der letzten Seite!

Ansonsten gilt die Faustregel: GEOS LQ selbst und die damit gelieferten HQ Treiber lösen alle Probleme und können uneingeschränkt empfohlen werden. Ausnahme: Modelle Seikosha SP-180VC, SP1000VC, MPS 801/2/3.

Bei Problemen helfen wir und die Support-Mitarbeiter gerne weiter.

J. Heinisch / T. Haberland



BTX Start mit GUC Modems und Drews Manager

online 64er BTX Manager ab V1.5 und Modem VM oder online 2400

Folgende Anwahlsequenzen sind für den online 64'er BTX Manager ab v1.5x bei den Modems VM 2400 und online 2400 zu verwenden. Zuerst muß jedoch die automatische Anwahl durch <CBM+A> abgeschaltet werden. Nach <F7> kann die Anwahlsequenz eingegeben werden.

Anwahl eines Ports mit 1200/75 Baud:

AT S32-184 F3 DP 01910
<SHIFT+INST> oder

AT S32-184 F3 DP 190 <SHIFT+INST>

Anwahl eines Ports mit 1200/1200 Baud:

AT S32-184 DP 19300 <SHIFT+INST>

Anwahl eines Ports mit 2400/2400 Baud:

AT S32-184 DP 19304 <SHIFT+INST>

Anwahl eines Ports mit 1200/75, 1200/1200 und 2400/2400 Baud:

AT S32-184 F3 DP 01910
für 1200/75

AT S32-184 F4 DP 01910
für 1200/1200

AT S32-184 F5 DP 01910
für 2400/2400

Sind keine Port mit höherer Geschwindigkeit im eigenen Ortsnetz verfügbar, so muß die Vorwahl des entsprechenden Port mitgewählt werden, z. B. für Recklinghausen bei 2400/2400 Baud:
AT S32-184 DP 02361 19304
<SHIFT+INST>

Hinweise zur verwendeten RS232 Schnittstelle

Modem VM 2400

Es darf nur eine sogenannte 3-Draht RS232 Schnittstelle verwendet werden. Diese kennzeichnet sich dadurch, daß am Userport nur Pin B_C, Pin M, Masse und Stromversorgung abgenommen werden. Zum Modem hin sind nur die Leitungen 2 (Senden), 3 (Empfangen) und 7 (Masse) geschaltet.

Leider gibt es derartige Schnittstellen nicht mehr im C-64/128 Hardwarezubehör. Das von uns verwendete PEAK Modem Interface ist eine voll belegte RS232.

Durch trennen der überflüssigen Leitungen machen wir ggf. eine 3-Draht RS 232 daraus. Dazu sind die Leitungen E, F, H, K und L des Userportsteckers von der Platine abzulöten oder durchzukneifen.

Modem online 2400

Dieses Modem benötigt eine komplett belegte RS 232. Also z. B. das PEAK Modem Interface im unveränderten Zustand.

2400 Baud

Sehr erstaunlich ist, daß es möglich ist, BTX mit 2400 Baud anzuwählen, auch wenn der Decoder nur mit 1200 Baud arbeitet. Zwar ist die Geschwindigkeit nicht doppelt so hoch, dennoch ist diese deutlich höher als bei der Anwahl von 1200 Baud.

TSW laden

Dies geht am sichersten mit der Geschwindigkeit 1200/75 Baud.

Jürgen Heinisch



GeoMakeBoot Erfahrungen

Lehrzeiten oder der Kampf eines Anwenders mit geoMakeBoot

Wer kennt das Problem nicht? Zwei Systemdisketten hat GEOS, aber sind das genug? Bei jedem Beginn einer GEOS-Sitzung die bangen Momente, ob die Systemdiskette noch funktioniert - kann man es wagen, etwas auf diesen zwei Disketten zu verändern oder ein neues, selbststartendes Programm hinzuzufügen? Auf gar keinen Fall!

Doch jetzt ist Schluß damit, GeoMakeBoot sei's gedankt.

Bei Auspacken der bestellten GeoMakeBoot Disk flattern mir zwei Zettel entgegen.

Der erste besagt, daß eine Datei "Geos" vom TopDesk aus nicht erkannt wird (wieso eigentlich nicht? Gibt es vielleicht unbekannte Dateien oder fremde Welten auf Disketten, die bisher nur mit TopDesk bearbeitet wurden?)

Aber egal, weiter! Auf dem zweiten Zettel steht: geoMakeBoot ghjksagkholtsafdhure...Äh Moment! Ach ja - Interpretier an. Grübel, grübel und studier....

Resümee: GEOS kann von Laufwerk Nr. 8 (bei mir: 1541) oder Nr. 9 (1581) gestartet werden. Der Traum von der 1581 zu starten, schien in Erfüllung zu gehen. Also, 3 1/2" Diskette formatieren, Geos, Desktop, geoMakeBoot, usw., übertragen. GeoMakeBoot starten; GEOBOOT entsteht. Rechner ausschalten. Rechner einschalten und LOAD "GEOS",9,1 eingeben. Das Laufwerk starten, der Bildschirm verändert sich und ... eine Dialogbox erscheint:

Bitte eine Diskette mit Desktop einlegen. <OK>

Enttäuschung macht sich breit. Aber wie sagt man, "Verloren ist nur der, der sich aufgibt!"

Um es abzukürzen, hier meine Erfahrungen und die Lösung des Problems in Kurzform:

- Die neue Boot-Disk muß in genau der Laufwerks-Konfiguration erstellt werden, die auch später beim Booten von dieser Disk verwendet wird. Dabei sind lediglich Laufwerk A (Adresse 8) oder B (Adresse 9) verwendbar, der Laufwerkstyp ist egal.

- Nach formatieren der zukünftigen Boot-Disk muß die Datei GEOS oder GEOS128 von der GeoMakeBoot Diskette kopiert werden. Ferner der Desktop (oder ein geeigneter, so umbenannter Ersatz) und Konfigurieren mit korrekt gespeicherter Laufwerkskonstellation. Bei Bedarf auch noch Eingabe- und Druckertreiber.

- Abschließend muß noch geoMakeBoot oder geoMakeBoot128 auf die zukünftige Boot-Disk kopiert werden.

- geoMakeBoot starten, GEOBOOT wird erzeugt.

- geoMakeBoot ist nun unnötig und kann von der künftigen Bootdisk gelöscht werden.

- GEOBOOT ist kopierbar (gleiches Diskettenformat einhalten!).

- Ein Softwarespeeder, welcher absolut lädt (Sekundäradresse 1) und das Programm an seiner Ladeadresse startet, wirkt bei GEOBOOT Wunder. ?/th

Nachtrag: leider schickte der mir unbekannte Autor seinen Beitrag an Jürgen; auf dem Weg von ihm zu mir ging dann der Name irgendwie verloren. Er/Sie möge es mir verzeihen, daß der Text überarbeitet und gekürzt werden mußte! Th. Haberland



SOFTWARE

NLQ Disk aus der GUP 25

Im Januar bestellte ich mir bei Harald Gräßlich die in den Ausgaben 22 und 25 der Geos User-Post beschriebene NLQ-Treiber-Diskette.

Auf dieser Disk (Version 1/93) befinden sich neben etlichen Druckertreibern, die auf Verwendung von Steuerzeichen eingestellt sind, auch 4 NLQ-Fonts für PICA-, ELITE- und Schmalschrift-Ausdrucke in deutsch, englisch, amerikanisch und französisch. Ebenfalls befinden sich einige GeoWrite-Dokumente mit ausführlichen Erklärungen auf der Diskette.

Ich halte dies für eine gute Sache, um die NLQ-Fähigkeiten seines Druckers voll auszunutzen. Demnächst will Harald Gräßlich noch weitere NLQ-Fonts erstellen, die dann auch die NLQ-Schriften des Druckers auf dem Bildschirm zeigen (Courier, Sanserif, Orator, ...).

Beim Testen mit meinem Star LC-20 habe ich festgestellt, daß die Treiber im NLQ-Mode von GeoWrite aber keinen Ausdruck liefern. Nach Rücksprache mit Harald und einigen Versuchen habe ich den Fehler gefunden. Harald hat die originalen Geos-Treiber verwendet, im Info-Block aber einige Veränderungen vorgenommen. Bei Klasse steht 'Printdriver'. Ändert man dies mit einem Disketten-Monitor oder Header-Editor in 'Printdriver V2.0' funktioniert alles korrekt.

Ich habe Harald Gräßlich darüber informiert. Er will seine Treiber entsprechend verändern.

Weiterhin läßt sich diese Diskette unter DeskTop nicht kopieren. Das liegt wohl daran, daß die Diskette unter TopDesk erstellt wurde und Verzeichnisse enthält. Die einzelnen Druckertreiber lassen sich aber problemlos kopieren.

Hier mein Angebot: Wer das gleiche Problem und keine Möglichkeit für diese Änderung hat, schickt mir eine Diskette mit den benötigten NLQ-Treibern und ich nehme diese kleine Änderung vor. Schickt aber bitte einen frankierten Rückumschlag mit.

Hier meine Adresse:
Werner Weicht
Lange Straße 9
O-3720 Blankenburg / Harz

CLI Utility Disk

Thomas Haberland fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, einen Artikel über die Zusatzprogramme zum CLI von Jürgen Eckel zu schreiben. Besonders gern habe ich zugesagt, da mein eigentlicher Grund für die Anschaffung des CLI der Batch-File-Editor war.

Herzstück der Zusatzdiskette ist der besagte Editor. Mit ihm lassen sich Dateien erstellen, die eine Reihe von CLI-Befehlen enthalten, die beim Aufruf der Datei automatisch abgearbeitet werden. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

So kann beispielsweise beim Booten Datum und Uhrzeit gestellt, RAM-Laufwerke mit Dateien belegt, Laufwerke getauscht oder ein Programm gestartet werden. Aber nicht nur beim Booten sind Batch-Dateien sehr hilfreich. Mit deren Hilfe lassen sich auch mehrere GeoPaint-Dokumente am Stück ausdrucken, ohne dabeibleiben zu müssen, sowie Dateien hin- und herkopieren.

Pro Batch-Datei lassen sich neun Befehle ausführen. Dies heißt aber nicht, daß nur neun Befehle am Stück abgearbeitet werden können, denn von einer Batch-Datei läßt sich eine weitere aufrufen. Mit etwas Phantasie lassen sich viele Routinearbeiten "automatisieren".

Als nächstes befindet sich das Utility "XRestore" auf der Diskette. Es ist selbststartend (daher auch praktisch für Bootdisketten) und dient dazu, bis zu 2 RAM-Laufwerke mit verschiedenen CLI-Backup-Files nach Wahl zu beschießen. Hat man zwei RAM-Laufwerke konfiguriert, kann man sie mit verschiedenen Dateien füllen. Sehr praktisch ist ebenfalls, daß XRestore den Füllstand der RAM (ähnlich wie im TopDesk) anzeigt.

Um den Inhalt eines Backup-Files sozusagen transparent zu machen, wurde "ShowBackup" geschaffen. Damit lassen sich die in Backup-Files enthaltenen Dateien entweder auf dem Bildschirm anzeigen oder auf dem Drucker in Draft oder NLQ ausgeben. Man muß sich nicht mehr merken, in welchem Backup-File sich was befindet.

Regio Gruppen Betreuer - Wer ist das ?

Für alle Zweifler hier der Beweis: es gibt ihn wirklich!

Bei diesem überraschenden Schnappschuß konnte Roland Deiss sich doch nicht mehr "verstecken", so daß hiermit erstmals ein Foto von ihm existiert. Jawohl, er ist es!

Wer es immer noch nicht glauben mag, ist herzlich zum nächsten Jahreshaupttreffen eingeladen, wo auch unser Regionalgruppen Betreuer Roland wieder mit dabei sein wird.

Ein nicht ganz ernstgemeinter Schnappschuß der Regio Hamburg, veröffentlicht in ihrer Regio Zeitung BTX News Nr. 5.

(th)

Frühstück am Sonntagmorgen beim Jahreshaupttreffen 1992



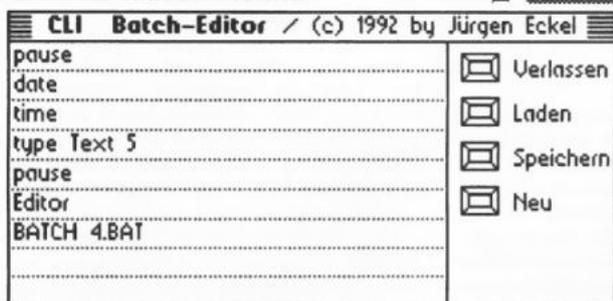
Hartmut Lüdtke Armin Walter

Thomas Haberland



SOFTWARE

In der Utility-Sammlung befindet sich ebenfalls ein kleines Hilfsprogramm mit Namen "CFlag". Mit dessen Hilfe ist es möglich, Applikationen mit dem "Drive C-Flag" zu versehen und dies auch wieder rückgängig zu machen. CLI startet diese Programme dann von Laufwerk C aus ohne zu tauschen.



Zu beachten ist allerdings, daß nur Applikationen bearbeitet werden können, die auf drei Laufwerke (inkl. Laufwerk C) zurückgreifen können. Solche Programme gibt es viele; die Standardprogramme GeoWrite, GeoPaint, GeoFile und GeoCalc zählen aber leider nicht dazu! Unter Desktop bleibt die Änderung des "C-Flag" unwirksam.

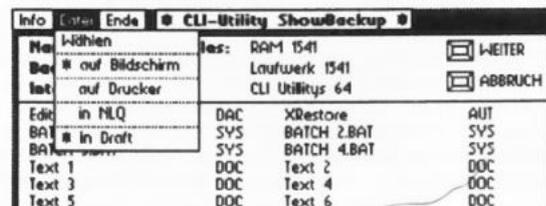
Als Bonbon befindet sich ebenfalls die neuste Version von RamProcess (Public Domain) mit auf der Diskette. Nicht nur, weil RamProcess auch für den CLI eine sinnvolle Erweiterung ist. Jürgen Eckel hat eine Uhr für RamProcess programmiert, die sich unter CLI beeinflussen läßt. Sie kann nicht nur gestellt, sondern auch frei auf dem Bildschirm positioniert oder abgeschaltet werden. Ohne CLI kann die Uhr natürlich genauso genutzt werden.

Für mich hat sich die Anschaffung der CLI Utility-Diskette auf jeden Fall gelohnt. Alle Programme sind sehr hilfreich und machen die Arbeit mit dem CLI komfortabler. Jeder Besitzer dieser Diskette wird den CLI erst richtig zu schätzen wissen. Kompliment Jürgen, weiter so!

Elke Marwitz

Hinweis: Ab sofort kann diese CLI Utility-Disk direkt beim GUC bestellt werden. Preis: 20 DM zzgl. Porto.

Bestelladresse und -konditionen siehe Produktübersicht GEOS Professional in diesem Heft! (Seite 15) (th)



Programmsammlung Spezial #1 (Teil 2)

DirectPrint V 1. 5.

Aus dem Namen des Programms geht schon fast alles hervor, zu was es eingesetzt werden kann. Es dient zum Ausdruck der Inhaltsverzeichnisse von Disketten. Dies ist sowohl in Draft, NLQ als auch in Mikroschrift möglich. Unwesentlich dabei ist, um welches Diskettenformat es sich handelt.

Ich benutze eine Floppy 1571, 1581 sowie geoRAM und habe nichts nachteiliges feststellen können; im Gegenteil, auch Inhaltsverzeichnisse von nicht-Geos-Disketten werden problemlos gedruckt.

Eines ist jedoch immer zu beachten, das Programm gibt nur die Directories der Laufwerke A und B aus. Das bedeutet, besitzen Sie mehr als zwei Laufwerke und möchten das Directory von derzeit Laufwerk C oder D ausdrucken lassen, so müssen Sie vor dem Programmstart diese Laufwerke mit den Laufwerken A bzw. B tauschen. Ebenfalls vor dem Programmstart sollte der Drucker eingeschaltet sein. Ist er es nicht, gibt es eine Fehlermeldung, daß der Drucker nicht erreichbar ist. Nach einem Klick auf das OK Symbol versucht es der Rechner jedoch geduldig noch ein weiteres Mal.

In diesem Programm gibt es allerdings noch eine zweite Fehlermeldung: "Diskettenfehler, ich versuche es noch mal". Erscheint diese Meldung, ist meinen Erfahrungen nach der falsche Druckertreiber installiert.

Programmstart

Nach den allgemein bekannten "Handgriffen", die notwendig sind, um ein Geosprogramm zu starten, baut sich der Programmbildschirm auf.

Es erscheinen die kurze Menüleiste und verschiedene Symbole. Ist der Drucker eingeschaltet sowie der richtige Druckertreiber gewählt, dürfte dem Vorhaben, ein Disketteninhaltsverzeichnis zu drucken, nichts mehr im Wege stehen. Nach einem Klick auf das Laufwerkssymbol A bzw. B wird sofort das Inhaltsverzeichnis der jeweils eingelegten Diskette auf dem Drucker ausgegeben.

Neben den beiden Symbolen für die Laufwerke findet man noch vier weitere. Mit diesen hat man die Möglichkeit, den Ausdruck in Form und Gestalt zu ändern. Eigentlich erklären sich diese Symbole fast von selbst, deshalb möchte ich nur ganz kurz darauf eingehen. Mit einem können Sie einstellen ob Sie das Directory zwei- bzw. vier-spaltig, im Draftmodus oder im NLQ-Modus ausgedruckt haben möchten. Weiterhin kann man den Abstand der Druckzeilen vom linken Papierrand einstellen. Mit dem vierten Symbol erzeugen Sie einen Seitenvorschub, um ein neues Blatt bedrucken zu können.

Sehr anwenderfreundlich gestaltet sich das Programm auch dadurch, daß es sowohl mit der Maus als auch mit der Tastatur gesteuert werden kann. Besonders möchte ich noch hervorheben, daß DirectPrint auch unter Geos 128 im 80- Zeichenmodus voll funktionsfähig ist.

Drucken in Mikroschrift

Auf der Diskette Spezial #1 befinden sich neben einem GeoWrite-Dokument, welches die Bedienung des Programms und gegebenenfalls die Druckeranpassung erleichtern soll, verschiedene Druckertreiber. Die Treiber für DirectPrint erkennen Sie an dem Buchstaben "DP" in der Mitte des Treibernamens; sie dürften mit allen Epson kompatiblen Druckern zusammenarbeiten.



Workshop 64

Fortsetzung DirectPrint v1.5 ...

An dieser Stelle möchte ich meine Erfahrungen weitergeben, die ich mit meinem Drucker - einem MPS 1230 - gesammelt habe.

Der Drucker ist per Userportkabel mit dem Rechner verbunden. Nun kommt es auf das Drucker-setup an. Ist dort der Linefeed eingestellt, benutzen Sie den Treiber "*Eps_DP_gc", ist er abgestellt, den "*Eps_DP_LF_gc".

Allerdings erfolgt der Mikroausdruck sehr dicht aufeinander. Das ermöglicht zwar, ein Maximum an Directoryeinträgen auf die Diskhülle zu bekommen, neigt aber schnell zur Unübersichtlichkeit.

Mit dem Programm Printer Edit ist dies jedoch sehr leicht zu ändern. Printer Edit befindet sich auf der Diskette "Treiber" des originalen Geos-Grundsystems. Starten Sie es und verändern in der Spalte Draft die letzte Zahl (5). Ich habe die Einstellung 8 gewählt und bekomme damit im 4-Spaltendruck immerhin noch bis zu 100 Directoryeinträge auf die Vorderseite einer Diskettenhülle. Reicht der Platz nicht aus, ist der Einstellungswert zu verringern.

Dieses Programm ist ein nützliches Utility, um Ordnung und Übersicht über Disketten zu behalten. Besonders zu empfehlen ist DirectPrint im Zusammenhang mit der GeoPaint-Datei "Diskhülle" aus dem GEOS-Sonderheft Nummer 80, die es in zahlreichen Variationen auch in der GeoThek gibt.

Hartmut Ebert

Der Patch zu GeoBasic

Ein paar Fehler von GeoBasic 1.0 lassen sich mit einem Patchprogramm beheben. Dieses Programm stammt von William Coleman aus den USA und verändert GeoBasic auf der Diskette. Es sollte also nicht auf die Originaldisketten angewendet werden, sondern nur auf Arbeitsdisks oder in der RAM.

Das Programm behebt neben einem Schönheitsfehler im List-Befehl (nach der Anwendung kann, wie im Direktmodus gewohnt, statt dem Komma ein Strich verwendet werden) und einen Fehler im POP-Befehl; dazu findet Ihr in meinem Workshop genaueres.

Das Programm verändert GeoBasic direkt, es erzeugt keine neue Datei. Zur Unterscheidung findet sich jetzt im Infoblock die Versionsnummer 1.1. Es greift automatisch nur auf das Laufwerk zu, von dem es aufgerufen wurde.

Dieses Programm ist Public Domain und erhältlich bei:

- PD-Bibliothek Regio Hannover
- und sicherlich auf einer der zahlreichen GUC GeoThek Disketten.

Olaf Dzwiza

GeoBasic (Teil 1)

Das Problemkind der Geos Familie: GeoBasic. In diesem 3teiligen Workshop sollen Probleme und Lösungen gezeigt und im Verlauf ein Programm entwickelt werden.

Teil 1: Probleme und Lösungen

"Neue Impulse zum Thema >>Basic<< gibt Berkely Softworks mit seinem GeoBasic. Mit GeoBasic wird man nicht nur Programme schreiben können, welche die Windows und Pull-Down Menüs von GEOS ausnutzen. Mit einem speziellen Editor lassen sich Flußdiagramme eingeben, die GeoBasic automatisch in die entsprechenden Programme übersetzt." (aus: 64'er, Heft 4/88)

Schon diese Ankündigung - zwei Jahre (!) vor Erscheinen von GeoBasic - ließ die Erwartungen ansteigen. Dann kam GeoBasic und damit der große Reifall. Das man mit diesem Programm dennoch halbwegs nützliches machen kann, will ich in diesem Workshop zeigen. Zu Beginn jedoch einige Tips & Tricks, etwas zu neuen Befehlen und zu den Fehlern von GeoBasic. Dabei setze ich voraus, daß Ihr den Workshop von Thomas Haberland aus dem 64'er SH 59 kennt und möglichst auch den Artikel in SH 80 gelesen habt, da der Platz hier nicht reicht, die dort erwähnten Sachen auch nur stark gekürzt wiederzugeben.

Zunächst etwas zu "Sample Appl." auf der GeoBasic-Programmdiskette: Das dieses Beispielprogramm nicht editiert werden kann und es von J. M. Groß durch Neueingabe "repariert" werden konnte, dürfte jedem bekannt sein. Doch warum ist es defekt? Als Erklärung läßt sich vermuten, daß die Programmierer das UPDATE-Kommando aus dem FILE-Menü verwendet haben. Dieses ist defekt und erzeugt bei Verwendung genau den Fehler von "Sample Appl."; also das Programm ab und zu durch FILE/CLOSE und anschließendem OPEN aktualisieren und Update nicht benutzen, da beim weiteren Programmieren sonst unvermittelt ein "Bad BAM error" und eine Programmzerstörung auftreten können.

Zum Thema defekte Diskettenbefehle gehört auch der BITMAP-Befehl. Wenn er nach einem Diskettenbefehl verwendet wird, funktioniert er nicht mehr. Das GeoBasic-Programm muß zuvor im Programm erst neu geöffnet werden (s. SH 59, Seite 12), damit die VLIR-Tabelle wieder stimmt.

Was für UPDATE gilt, gilt auch für das Löschen mehrerer Zeilen mit DELETE: Auch dadurch kann ein Programm zerstört werden, am besten also die einzelnen Zeilennummern eingeben und jedesmal RETURN drücken.

Mit PRINT CHR\$(27) soll das Zeichen links vom Cursor zu löschen sein. Allerdings hat GeoBasic durch die Proportionalchrift starke Probleme, meist wird zuviel oder zu wenig gelöscht.

Auch die Zufallsfunktion hat es in sich, probiert doch einfach mal folgendes Programm aus:

```
10 CLS
20 SETCOL 1
30 POINT RND(319),RND(199)
40 GOTO 30
```

Ist hier etwa von Zufall zu sprechen?

Doch nun zu einer Funktion, die ich selber sehr interessant finde, das POP-Command. Es wird nirgendwo im Handbuch erwähnt. Diesmal hat es auch einen guten Grund: Wenn GeoBasic auf diesen Befehl stößt, gibt es den berühmten - berüchtigten "Systemfehler nahe...". Doch mit einem Patchprogramm von William Coleman kann eine GeoBasic V1.1 erzeugt werden, in dem dieser Befehl sauber funktioniert. (Das Tool gibt's in der PD-Bibliothek der Regio Hannover, Adresse siehe unten.)

Ihr werdet euch vielleicht schon fragen: Was macht POP? Es entfernt die letzten beiden RETURN/UNTIL oder LOOP-Zeiger vom Stack, das Programm "vergift" also, daß es in einer Unter-routine ist. Es darf nun nach POP kein RETURN/UNTIL oder LOOP, daß sich auf einen alten Aufruf bezieht, folgen.

Anwendungszweck könnte z. B. sein: wenn in einem Unterprogramm ein Fehler auftritt, sollte nicht direkt in die Mainloop zurückgesprungen werden, sondern erst ein POP und dann ein Sprung in die Fehlerauswertungsroutine, die mit MAINLOOP abschließt, stattfinden. Achtung: Mit Fehler sind hier keine Fehler gemeint, die mittels ONERR kontrolliert werden können. Am besten experimentiert ihr etwas mit dem folgenden Beispielprogramm (NUR für GeoBasic 1.1 !!!):



Workshop 64

```

10 CLS
20 PRINT "Hauptprogramm"
30 GOSUB @sub
40 PRINT "Wieder im Haupt-
  programm"
50 END
100 @sub
110 PRINT "Unterroutine"
120 POP : rem oder return
130 PRINT "Nach der Unter-
  routine"
140 END

```

Manchmal kann es passieren, daß mit FONT"BSW",9 die Systemschrift nicht aktiviert wird, dann hilft CALL 49483.

Auch die folgenden beiden Tips drehen sich um die Schrift. Wer sich schon daran gestört hat, daß in Eingabedialogboxen nur Fettschrift möglich ist, sollte mal folgendes versuchen: DBSTRN CHR\$(27)+"Text: ",TMP\$

Eingabedialogbox mit Normalschrift!

...ganz einfach...

Abbruch

Statt CHR\$(27) sind auch die anderen Steuercodes möglich, selbst Kombinationen sind zulässig. GeoBasic kann auch in NLQ drucken, und das unabhängig von der aktuellen Schrift. Bekanntlich schaltet PRINTER 1 die Ausgabe auf den Drucker um. Mit PRINTER 2 wird zusätzlich noch der NLQ-Druck aktiviert. Leider geht dies nicht mit jedem Drucker(treiber).

In der Anleitung ist leider nicht erwähnt, daß der ICON-Befehl zuerst den Screen mit Muster 2 füllt; ärgerlich, wenn man schon eine Maske erstellt hat und dann Icons aktivieren will.

Wenn man den Variablenspeicher mittels RESIZE auf 8 kByte stellt, hat man 7098 Byte (laut PRINT FRE(0)) zur Verfügung. Da 8 kByte aber 8192 Byte sind, unterschlägt GeoBasic 1094 Byte, also mehr als 1 kB!

Wer ein fehlerfreies Programm erstellt hat und daraus eine eigenständig lauf-fähige Applikation macht, wird sicher schon mal festgestellt haben, daß diese ab und zu zum DeskTop zurückkehrt, ohne daß es vorgesehen ist. In diesem Fall hilft es, den Variablenspeicher so groß wie möglich zu machen, dann dürfte es keine Probleme geben. Offensichtlich benutzt die GeoBasic-Run-Time-Bibliothek Variablenspeicher, die der Interpreter nicht braucht!

Übrigens sollte man vor MAKE APPL das Programm durch RUN oder FILE/CLOSE und OPEN aktualisieren.

Entgegen dem (von der 64'er Redaktion hinzugefügten) Hinweis im Workshop aus SH 59 wird es zu GeoBasic definitiv kein Update geben, der Vertrieb ist vielmehr seit einiger Zeit eingestellt; eventuell sind noch einige wenige Restexemplare zu finden.

Für Rückfragen zu GeoBasic hier nun meine Adresse:

Olaf Dzwiza,
Stolzestr. 18
3000 Hannover 1

Bitte frankierten Rückumschlag beilegen, bei Disksendungen (nur 1541) auf angemessene Verpackung zur Rücksendung achten.

Rückfragen zum Patch von GeoBasic beantworte ich gerne, für weitere Kontakte zur Regio Hannover bitte an Thomas Schreiber schreiben; siehe Regio Berichte in der GUP.

Ich bin nicht über BTX erreichbar, notfalls Info an Regio Hannover, die Beantwortung dauert dann aber etwas.

Im nächsten Teil werde ich zeigen, wie man trotz der vielen Fehler gut mit GeoBasic programmieren kann.

Olaf Dzwiza



Zu verkaufen :

Verkaufe C-128D Anlage mit Monitor, Drucker 24 Nadeln und reichhaltigem Zubehör sowie umfangreicher Software und Literatur. Infos bei:

Detlef Orthmann, Urbanstr. 12 in D-7430 Metzingen.

Verkaufe C128D mit Colormonitor 1084S, RAM 1750, Maus 1351, Joystick, Druckerkabel, Drucker, Fujitsu DL900, GEOS 128 2.0, Publish, LQ, Starpainter 128, dBasell, Literatur und 2 Jahrgänge 64er.

Alles komplett für 1300 DM bei Helmut Patzelt in O-1020 Berlin, Spandauer Str. 2/1207.

Tel.: 030/2412173

Zusätzliche Interna's zu GeoBasic als Übersetzer Text erhältlich !

Neues zu GeoBasic

GeoBasic ist bekanntlich sehr fehleranfällig. Doch auf einer PD-Diskette fand ich mehr per Zufall eine längere Übersicht zu der internen Struktur von GeoBasic, allerdings in englisch. Davon liegt nun die Übersetzung vor.

Die Informationen richten sich hauptsächlich an Maschinenspracheprogrammierer. Vielleicht gelingt es irgend jemanden mal, ein Patch zu schreiben, das die Diskettenbefehle von den Fehlern bereinigt.

Genug der Einleiterei, es folgt eine kurze Inhaltsübersicht:

Vorwort, Diskettenstruktur von GeoBasic-Programmen, GeoBasic-Variablen (Zero-Page), Aufbau von GeoBasic, Nachwort.

Quelle: unbekannter Autor, PD-Text. Übersetzung aus dem Amerikanischen: Olaf Dzwiza

Wer weiteres über GeoBasic in Erfahrung gebracht hat, sollte sich an mich wenden (wenn's geht mit Hinweis auf diesen Text):

Olaf Dzwiza, Stolzestr. 18
in 3000 Hannover 1
Bitte Rückporto beifügen.

Weitere Informationen zu GeoBasic finden Mitglieder des GUC in meinem Workshop in der GUP 27-29, oder bei konkreter Anfrage (Rückporto nicht vergessen, danke!) bei mir.

Abschließend für alle, die es immer noch nicht mitbekommen haben:

Wer mit GeoBasic programmiert, sollte auf jeden Fall auf die Diskettenbefehle, die Dateien anlegen, verzichten!

Für alle Anwender die Umkehrung dieses Hinweises, nicht mit GeoBasic-Applikationen zu arbeiten, die Dateien anlegen. GeoBasic-Applikationen kann man erkennen, indem man den Infoblock betrachtet, dort steht bei Klasse: "B_" gefolgt von einem Namen. Die Version ist immer 1.0 und wird so von GeoBasic festgelegt. Der Programmator kann also keine Versionsangaben machen. Der Name nach der Klasse ist identisch mit dem Programmnamen, der bei "make appl" eingegeben wurde.

Olaf Dzwiza

Anmerkung: Der GUC versucht, Restbestände des nicht mehr lieferbaren GeoBasic aufzutreiben. Infos (ob erfolgreich & Preis) bei J. Heimisch oder in BTX!



Regionales

Nachtrag zum GeoChart Workshop #3 aus der GUP 26

Aus den mich erreichenden Zuschriften zum Expandertrick schreibe ich, daß es mit GeoBasic einige unvorhergesehene Probleme gibt, so daß dieses Tool zu GeoChart nicht mit jeder Konfiguration läuft.

Zunächst etwas zur Erläuterung des Programms aus dem Chart-Kurs:

Zeile 8: HEADER 0,"" steht nicht im GeoBasic-Handbuch. Dadurch wird es möglich, in Datei-Dialogboxen normale Commodore-Files (Typ: NON-GEOS) anzuzeigen und somit auch zu laden.

Zeile 14: Zunächst macht der Header-Befehl hier keinen Sinn. Probeweise empfehle ich, mal ein REM davor zu setzen. Bei mir sind dann folgende Fehler aufgetreten:

Im Debugger: Fehler 10 (nicht im Handbuch erklärt, Bedeutung ist mir unklar) oder Programmabbruch mit "?Bad structure error in 15".

Wenn das Programm normal abläuft, kann es auch zu einem Systemabsturz kommen. Diese Zeile dient nur dazu, einen mir unklaren Fehler im Header-Befehl zu umgehen. Statt "type\$" kann auch jede beliebige andere Variable folgen, es spielt scheinbar keine Rolle, was da steht.

Ein weiteres Problem stellt die Dateiauswahlbox dar. Obwohl SCHNIPP-Bilder auf der Disk vorhanden sind, soll es vorkommen, daß diese nicht angezeigt werden. Bei mir läuft das Programm einwandfrei, ich habe bislang noch keine Erklärung für diesen Fehler. Eine Vermutung wäre, daß GeoBasic mit der Systemkonfiguration nicht zu recht kommt, also z.B. GEOS 128 oder geoROM vorliegt. Bei GEOS 64 und einer 1541 bzw. RAM 1541 (auch RAM 1571) gibt es bestimmt keine Probleme.

Sollte jemand eine Lösung kennen oder andere Fehler feststellen, bitte ich um Mitteilung. Wie gesagt, bei mir läuft's einwandfrei. Sehr sinnvoll wäre dann die Angabe der Systemkonfiguration und nicht nur "...LÄUFT BEI MIR NICHT". Selbstverständlich bin ich um eine Antwort bemüht, bitte aber um ein Rückporto.

Noch ein kleiner Hinweis zum (eventuell) vorhandenen Icon DRIVE. Es sollte möglichst kein Laufwerkswechsel unter GeoBasic und GeoBasic-Programmen stattfinden; das Icon läßt sich leider vom Programm aus nicht abschalten.

Olaf Dzwiza



Neue Aktivitäten

Die neugegründete "GEOS Interessengemeinschaft WIEN", kurzgenannt "GIG-WIEN" - eine Gemeinschaft für alle GEOS-Anwender und Interessierte -

sucht für Ihrer Aktivitäten noch Teilnehmer.

Geboten werden neben einem Informationsaustausch mit dem GUC (Geos User Club), ein Scanner- und Druckerdienst. In enger Zusammenarbeit mit dem GUC erscheint vierteljährlich das Informationsblatt "NEWS + TRENDS, GEOS, CMD in ÖSTERREICH".

Ein erstes Treffen der Gesamt-Regio Österreich fand am 13.02. statt. In Vorbereitung ist das nächste, auf dem über die zukünftige Struktur und Leitung der Gruppe beraten werden soll.

Nähere Informationen gibt es bei:
Rudolf Sanda
Otto Probststrasse 3/68/11
A-1110 Wien

Regio Sachsen-Anhalt

Im Dezember 1992 startete ich eine Briefaktion an alle GUC Mitglieder in Sachsen-Anhalt. Auf diese Aktion meldeten sich bei mir 9 User, die an einer Zusammenarbeit interessiert waren. Am 20. Februar 93 fand unser erstes Treffen statt; sechs Geos-User waren dazu gekommen.

Hiermit möchte ich im Namen aller dem RZB Rathmannsdorf danken, das uns bis auf weiteres einen Raum zur Verfügung gestellt hat. Ein weiterer Dank geht an Jens Weigt, der Kaffee und Kuchen bereitgestellt hat.

Nachdem wir uns bekannt gemacht hatten, wurden organisatorische Fragen geklärt. Wir werden uns offiziell beim Geos User Club als Regio-Gruppe Sachsen-Anhalt registrieren lassen. Zum Gruppensprecher wurde ich bestimmt, so daß alle organisatorischen Fragen weiterhin über meine Adresse laufen.

Als Jahresbeitrag wurden 10 DM festgelegt. Darin sind 5 Rundbriefe enthalten. Der Restbetrag wird z. B. für die Ausgestaltung unserer Treffen benutzt. Der Beitrag kann bar an mich gezahlt oder auf mein Konto überwiesen werden (bei Überweisung bitte genaue Adressenangeben).

Treffen wollen wir uns immer Sonntags mindestens einmal im Monat. Die jeweiligen Termine werden auf den Treffen bestimmt.

Danach beschäftigten wir uns ausführlich mit Geos. Es wurde probiert, demonstriert und einige Programme kopiert. Auch Druckerprobleme mit dem MPS 1230 konnten geklärt werden. Die Zeit verging viel zu schnell. Gegen 18.30 Uhr bauten wir die Geräte ab und die letzten traten die Heimreise an. Dieses Treffen war ein voller Erfolg.

Das nächste Treffen findet am 20.03.1993 um 13.30 Uhr wieder im RZB Rathmannsdorf statt. Dort wollen wir uns beschäftigen mit: GeoPublish, Programm- und Erfahrungsaustausch.

Bei unserem Treffen im April wollen wir uns vor allem mit Packet Radio auf dem C64 beschäftigen. Das hat zwar nicht unmittelbar mit GEOS zu tun, stößt aber auf großes Interesse.

Weitere Termine und Infos können bei mir erfragt werden.

Werner Weicht
Lange Straße 9
O-3720 Blankenburg/Harz

Regio Hamburg

Das letzte Vierteljahr in der Regio HH

Entgegen unseren Vermutungen war das Regio-Treffen im Januar mit 43 Teilnehmern/-innen wieder mehr als gut besucht.

Im offiziellen Teil stand die Neuwahl bzw. die Bestätigung des Regio-Vorstandes auf dem Programm. Neu gewählt wurde Hartmut Lüdtko zum 2. Vorsitzenden, und Jürgen Beckmann wurde als neuer Betreuer der Runden-disk vorgestellt. Alles anderes bleibt beim Alten.

Die größte Attraktion war eine FD-4000, die uns Martina Scheel vorführte, obwohl sie diese gerade einmal 24 Stunden besaß.

Im Februar trafen sich 33 User aus dem Großraum Hamburg zum letzten Mal unbeschwert an unserem gewohnten Treffpunkt in Wedel.

Highlight war ohne Zweifel wieder die Verteilung der neusten Ausgabe unserer Zeitung "BTX-News". Großes Interesse fand aber auch ein kleiner Flohmarkt mit diversen Büchern, Hard- und Software. Hans-Joachim Lemke nahm die ersten RAM-Erweiterungen zum Aufrüsten mit nach Hause.

Weniger unbeschwert ging es bei unserem März-Treffen in Hamburg-Altona zu. Ein neuer Raum mußte kurzfristig beschafft werden, und wegen

Erhöhung der Postgebühren und Wegfall der bisher preisgünstigen Kopiermöglichkeit mußten wir den Regio-Beitrag erhöhen. Um das weitere Erscheinen unserer Zeitung sicherzustellen, wurde die Anschaffung eines preisgünstigen Kopierers beschlossen. Dies ging natürlich nicht ohne heftige Diskussionen vonstatten.

Vor unserer Sommerpause wollen wir ein Grillfest veranstalten - ein Fest für die ganze Familie und ganz OHNE Computer!

Als gemütlicher Ausklang eines jeden Treffens ist übrigens ein gemeinsames Pizzenessen inzwischen zur festen Einrichtung geworden. Dies ist eine schöne Möglichkeit, den vergangenen Nachmittag und Abend noch einmal Revue passieren zu lassen.

Elke Marwitz

Regio 8000

Die Regio 8000 steht mittlerweile an der Schwelle ins dritte Jahr ihres Bestehens. Nachdem im Juni 1990 mit noch knapp 50 Usern aus ganz Bayern die RegioGruppe ins Leben gerufen wurde und in den drei Jahren nahezu sprunghaft die 200'er Mitgliederzahl erreicht hatte, wurde von den aktiven Usern der RegioGruppe auf dem letzten Jahresclubtreffen in Oer-Erkenschwik der Entschluß gefaßt, die RegioGruppe zu reorganisieren um - wie man so schön sagt - neues Leben in die Bude zu bringen.

Dazu wurde erstmals seit Januar dieses Jahres ein eigenständiger Regiobeitrag eingeführt, um für die weitere Zukunft etwas finanziell unabhängiger im Regiofond der Clubleitung zu sein. Über diesen Regiobeitrag wird seither das alle zwei Monate erscheinende Rundschreiben der Regionalgruppe abgedeckt.

Das nächste große Regio-Treffen findet statt am 6. Juni in Lindau.

Info's & RegioZeitung (à 3 DM) bei:
Manfred Frick
Postfach 1133
7981 Vogt
Tel. + BTX: 07529-7889

Regio Berlin

Die Berliner User Group trifft sich auch weiterhin an jedem Donnerstag ab 18 Uhr an der o. g. Adresse.

Unsere Mitglieder teilen sich in 11 PC/Geos User und 14 C64/C128 User, wobei einige beide Systeme nutzen. Die anfänglichen Befürchtungen einiger Mitglieder, daß der PC den C64 / 128 verdrängen könnte, haben sich

nicht bestätigt und wir sind wieder zu einer Gruppe zusammengewachsen.

Da über unsere vorhandenen Disketten für den C 64/128 Bereich keine Übersicht mehr möglich war, haben einige Mitglieder außerhalb unserer normalen Treffen alles gesichtet, umkopiert, bzw. aussortiert. Eine mordsmäßige Arbeit, die Anerkennung verdient.

Ferner sind Workshops über das Geos System in Vorbereitung, bzw. bei Erscheinen dieser Zeilen teilweise schon gelaufen. Die Aktivitäten der PC User stagnieren leider, da die jetzige Form von PC/Geos V 1.2 nicht sehr attraktiv (nach Meinung der meisten) gegenüber der Vielfalt dieser anderen Benutzungsoberfläche - wie heißt sie denn gleich noch mal... - ist. Wir hoffen aber auf ein baldiges Erscheinen der V 2.0 und des SDK, wovon wir uns eine ganze Menge für die Zukunft von PC/Geos versprechen.

Am Donnerstag, den 29. April haben wir einige User aus der Regio Hamburg zum Erfahrungsaustausch und Kontakte vertiefen bei uns zu Besuch.

An dieser Stelle möchte ich alle interessierten Berliner Geos User aufrufen, kommt doch einfach mal vorbei, besonders wenn Ihr Probleme mit Geos habt. Es gibt keine dummen Fragen, sondern nur dumme Antworten, die Ihr von uns sicherlich nicht bekommt. Ihr könnt uns auch schreiben, falls Ihr nicht selber kommen möchtet.

Wolfgang Seifen

Kontaktadresse & Treffpunkt
Gaststätte "Die kleine Kneipe"
z. Hd. Geos User Group Berlin
Stromstraße 55
W-1000 Berlin 21

Regio östl. Ruhrgebiet

Am 27. März trafen wir uns erstmalig in dem neuen Treffpunkt. Nach der Begrüßung stellten sich vier User, die erstmals am Regiotreff teilnahmen, kurz vor. Anschließend berichtete Norbert Fey von seinem CeBIT-Besuch. Dieser Bericht brachte natürlich viele Fragen der Anwesenden, die Norbert aber beantworten konnte, bis auf die Frage, wann PC/Geos den nun endgültig erscheinen wird.

Aus einer kleinen Fragebogen-, oder besser gesagt "Was-stell-ich-mir-unter-der-Regio-vor" Aktion, die ebenfalls durchgeführt wurde, möchte die Regioführung die weitere Regioarbeit besser koordinieren.

Am 64'er wurden konvertierte Grafiken und kleine Utilities vorgeführt. Die PC-User waren an einem Laptop, auf dem unter anderem der Icon-Editor vorgeführt wurde. Mit freundlichem Gruß.

Kontaktadresse:
Michael Redwan
Wambeler Hellweg 161
4600 Dortmund 1



Regio Wesermarsch

Am 13. März 1993 um 14.00 Uhr traf sich die Regionalgruppe Wesermarsch zu ihrer "Jahreshauptversammlung" bei unserem Regionalgruppenvertreter Kai-Uwe Isermann in Delmenhorst. Von 29 eingetragenen Mitgliedern waren 13 Mitglieder und 4 Gäste anwesend.

Nach der Klärung von einigen organisatorischen Punkten, wie Mitgliedsbeitrag, usw., ging es an die Festlegung der Termine für 1993, wann und wo wir uns treffen wollen: an jedem ersten Sonntag im Monat ab 16.00 Uhr an verschiedenen Orten, wobei der jeweils nächste Treffpunkt bei vorhergehenden Treffen festgelegt wird.

Es wurde festgelegt, daß die Treffen bis auf weiteres themengebunden abgehalten werden, so daß C-64/C-128-User mal in Geoworks Ensemble hineinschnuppern können und PC Benutzer mal mit dem so genannten "kleinen" GEOS der C-64-User in Berührung kommen.

So wird es bei uns auch eine CP/M-Ecke geben, in der dieses System gepflegt wird.

Nachdem der "offizielle" Teil abgehakt und das 30. Mitglied in der Regio aufgenommen war, wurde der bereitgestellte C-128 und der von Wolfgang Kestner mitgebrachte C-64 samt Scanner-Drucker aufgebaut und in Gang gesetzt. Sofort waren die beiden Rechner umlagert und die Vorführung von Tips und Tricks, Programmen und Hardware begann.



GEOS 64

Die neue GeoThek, Teil 3

PAINT #3.18

Eine Disk randvoll mit teilweise gezeichneten und gescannten Grafiken der Clubmitglieder Hans Brodersen und Arist N. Sass.

Die Vorderseite mit vier Paint Dokumenten weist eine Besonderheit auf. Wenn man die Bilder "Bach, Goethe" und "Luther" ausdruckt (wirklich exzellente gescannte Grafiken der Köpfe in DIN-A4-Größe) und an den Rändern zusammenklebt, dann kann sich jeder ein Mini-Poster im DIN-A3-Format an die Wand hängen. Dieselbe Verfahrensweise läßt sich übrigens mit den anderen beiden Bildern ECU-1.1 und ECU 2.2 bewerkstelligen; diese zeigen die Köpfe der Vertreter der angeschlossenen europäischen Nationen als Gruppenbild!

Die Rückseite der Disk beinhaltet ein Sammelsurium von Grafiken verschiedener Themengattungen in der Größe von einer DIN-A6- bis zu einer DIN-A4-Grafik. Die ersten drei (Andromeda, Sommerdreieck und M42 Orionnebel) sind für die Freunde der Astrologie gedacht und zeigen die betreffenden Sternbilder am nächtlichen Himmel. Danach kommt eine Reihe von Kleingrafiken, als da wären: Blumen, Schmetterling, Blume/groß und Kleine Blume (decken den Bereich Flora und Fauna ab), sowie GrüneFlora.

Fortsetzung Regio Wesermarsch ...

Für das leibliche Wohl war auch, dank fleißiger Kuchenbäcker, Kaffeekocher und Getränkeorganisatoren bestens gesorgt, hierbei noch einmal an die Familie Isermann einen recht herzlichen Dank.

Es war ein recht lockeres und schönes Treffen, so daß User, welche gekommen waren, spontan sagten: "Es war ein tolles Treffen, so hatte ich es mir nicht vorgestellt. Ich bin nächstes Mal wieder dabei."

Abschließend möchte ich noch sagen, wer unbegründet fehlte, war selber schuld. Er hat etwas verpaßt!

GEOS-RGW
c/o Kai-Uwe Isermann
Lessingstraße. 100
W-2870 (27753) Delmenhorst
Tel. (0 42 21) 5 12 46

Aufforderung an alle Regio Gruppen:

Bitte einen "Jahresbericht" 1992 (Aktivitäten, Zahl der Aktiven, etc.) an Roland Deiss schicken! **Wichtig** für die Vorbereitung des Regio-Leiter Treffens & weitere Vorplanungen. Und "Regio-Leiter" benennen! (th)

Mit drei weiteren Bildern Mühle-1, Mühle-2- (handgezeichnete spanische Windmühlen zur Z. Don Quichottes) und Stern bleiben wir im Bereich Natur. Und wer's gern wissenschaftlich mag: Goldstrom behandelt in mehreren Kleingrafiken auf einem Blatt das gleichnamige Thema (gezeichnete Kartenausschnitte, Eisbär etc.) Blicke zum Schluß nur noch die Grafik StasiOrden für die Nostalgiker unter Euch: ein Wimpel mit dem Emblem des ehemaligen Ministeriums der Staatssicherheit der DDR.

Extra #5.8

Für Geos-Freunde, die mit GeoCalc auf Kriegsfuß stehen, aber dennoch finanzielle Berechnungen etc. anstellen müssen, wurde von Clubmitglied Manfred Quabius eine Diskette mit GeoCalc Dokumenten (Arbeitsblättern) zusammengestellt.

Der Löwenanteil der Dokumente beinhaltet Spreadsheets für Sammelbestellung und Verwaltung führender Versandhäuser. Ohne Schleichwerbung für die Versandhäuser betreiben zu wollen, kann ich sagen, daß die Dokumente für alle großen Firmen (Neckermann, Baur, etc.) verwendet werden können. Desweiteren sind noch Calc-Dokumente für Zeitberechnungen und Hausverwaltungen (Nebenkosten, Mieteinnahmen etc.) vorhanden. Alle Dateien sind ausführlich dokumentiert und speziell auf den 64'er zugeschnitten.

Extra #5.9

Im Prinzip sind auf dieser Disk die gleichen Dokumente enthalten wie auf der vorhergehenden. Allerdings in diesem Falle für GeoCalc im 128'er-Modus. Auf beiden Disketten sind außerdem zur ausführlichen Dokumentation alle Arbeitsblätter noch als Paint-Dokumente zur besseren Veranschaulichung vorhanden.

Extra #5.10

Wer die 1764 oder 1750'er-RAM selber aufrüsten will, findet auf dieser Disk alle notwendigen Dokumente, Bedienungsanweisungen und Schaltpläne.

Mit den sehr ausführlichen Hinweisen läßt sich - für Techno-Freaks! - die Aufrüstung der REU bis zu 2 Mega-Byte mühelos bewerkstelligen. Ungewöhnliche Lötkolben-Bastler ist allerdings davon ungedingt abzuraten - die sollten sich schon eher einem der Spezialisten im Club anvertrauen.

Manfred Frick

CMD Clubangebot

Von CMD erreichte uns über deren europäischen Mitarbeiter (Richard Gaudet aus Österreich) folgendes Angebot, das hier im Wortlaut wiedergegeben wird.

Seit Jahren bietet CMD Usergruppen in den USA günstige Preise an. Jetzt bieten sie dem größten Commodore User Club der Welt - dem GUC - ein einmaliges Angebot an. Club-Mitglieder, die an den großen Regional- bzw. Jahrestreffen teilnehmen, haben die Möglichkeit - zu folgenden Bedingungen - CMD Hard- und Software zu "Treffenpreisen" zu bestellen:

1. Ein Mitarbeiter der Fa. CMD muß beim Treffen dabei sein. Wenn ein solcher wegen Terminkonflikt nicht am Treffen teilnehmen kann, kann CMD einen Stellvertreter aus der Regio-Gruppe, der sich mit CMD Hard- und Software auskennt, ernennen. Dieser Stellvertreter verpflichtet sich, beim Treffen dabei zu sein, die Hard- und Software vorzuführen und Bestellungen anzunehmen. Diese werden dann an CMD DIREKT weitergeleitet.

2. Dieses Angebot gilt **nur** GUC Mitgliedern, die **am Tag des Treffens** dieses besuchen! (Bitte die Mitgliedsnummer bei der Bestellung angeben.) Tagesgäste, die nicht Mitglied des GUC sind, können nur zu den normalen CMD Preisen Hard- und Software bestellen. Anwesende GUC Mitglieder können nur für sich bestellen.

3. CMD bestimmt die Höhe des Rabatts bzw. der Treffenpreise. Wegen Dollarkurschwankungen oder anderen, nicht vorhersehbaren Gründen, kann es vorkommen, daß die Preise von Treffen zu Treffen ein wenig unterschiedlich sind. CMD bemüht sich, die Preise so einheitlich wie möglich zu halten. Reklamationen sowohl Beschwerden seitens nicht beim Treffen anwesender GUC Mitglieder werden nicht angenommen.

4. Mißachtung oder Mißbrauch der Bedingungen können zukünftige Clubangebote gefährden!

Infos bei:
CMD Direkt, Rick Gaudet
Postfach 58 in A-6410 Telfs
Tel.: 0043-5262-66080

Verkäufe günstig wg. Systemwechsel:
C128, Floppy 1571, Maus 1351, REU 1750, Drucker MPS 1200, GEOS 128 und Zusatz-
Prog., div. Bücher. Infos bei:
Wolfgang Wenzl, Hochbrückenstr. 2 in
8000 München 2; Tel. 089-225751.

Verkäufe: REU 1764 mit Netzteil (80,-);
Geos 64 2.0 mit -File, -Calc, -Publish, -
Basic, MegaPacks, Desktop und Fontpack
(200,-); div. Literatur für C64; u. a. Infos bei:
Joachim Rompca, Wittkestr. 1 in 2190
Cuxhaven; Tel. 04721-48365.

GeoThek 64 Bestelladresse:
Martin Sauter, Kolpingstr. 13
D-7987 Weingarten



KtoNr. 86 650 261
KSK Weingarten, BLZ 650 501 15



SOFT- & HARDWARE

Aktuelle Hardwareangebote

MPS 1230 Schönschriftdrucker

DM 250,- (DM 270,- für Nichtmitglieder)

Technische Daten: 9 Nadeln, 120/25 cps, 480 bis 1920 Punkte, 7 Schriftarten, Einzelblatt und Endlospapier möglich, parallel (Centronics) anschließbar, Commodore und Epson FX80 kompatibel.

Restposten: Drucker aus Rücknahmen, daher geringfügig gebraucht, jedoch technisch einwandfrei und Werkstatt überprüft.

MPS 1270 Tintenstrahldrucker

DM 250,- (DM 270,- für Nichtmitglieder)

Technische Daten: 50 Düsen, 160/28 cps, 480 bis 1920 Punkte, 5 Schriftarten, Einzelblatt und Endlospapier möglich, parallel (Centronics) anschließbar, Commodore, IBM Proprietary und Epson FX80 kompatibel.

Restposten: Drucker aus Rücknahmen, daher geringfügig gebraucht, jedoch technisch einwandfrei und Werkstatt überprüft.

Online 2400 V.42bis Modem

DM 280,- (DM 300,- für Nichtmitglieder)

Technische Daten: Externes Modem mit 300, 1200, 2400 und 1200/75 (V.23 für BTX) Baud, mit MNP4/5 und V.42bis Datenkomprimierung. Deutsches Produkt, mit BZF Zulassung! **Betrieb am Netz der Telekom erlaubt.** Zubehör: PC BTX Dekoder, Telemate (PC DFU Programm), TAE6N Kabel und Stromadapter für PC DIN Tastatur.

Dataphon S21-23D, A-Koppler

DM 150,- (DM 170,- für Nichtmitglieder)

Technische Daten: 300, 1200/75 Baud, RS232 und DBT03 Steckbuchse, sehr gut geeignet für BTX. Das Commodore BTX Modul 2 kann mit diesem Akustikkoppler betrieben werden. Achtung: ganz geringer Restposten!

VM 2400, Modem

DM 110,- (DM 130,- für Nichtmitglieder)

Technische Daten: 300, 1200/75, 1200, 2400 Baud, MNP4+5, RS232 Schnittstelle, Stromversorgung von Kassettenport, Userport oder Netzteil 1541-2 (5 V) möglich. Stromkabel und TAE/N Anschluß liegen bei. Hinweis: Geeignet für BTX mit dem 64'er BTX Manager 1.5 von Drews.

Wichtig: Modem hat keine Postzulassung! Der Anschluß an das Netz der Telekom ist nicht erlaubt.

Discovery 2400AM, Modem DM 200,-

Hinweis: Einzelstück gebraucht, BTX 1200/75 Baud fähig, MNP4+5.

Wichtig: Modem hat keine Postzulassung! Der Anschluß an das Netz der Telekom ist nicht erlaubt.

Geos Professional

Mitgliederpreis :

- Pegasus (Utility Sammlung für RamProzess) 27,- - DM 26,- -
- DWEEZIL Pack 1 (Grafik Tools, u. a.) 75,- - DM 70,- -
- DISKART 64 (1,3 MB Grafiken) 75,- - DM 70,- -
- TopDesk 21,- - DM 20,- -
- TopDesk 128 21,- - DM 20,- -
- CLI (für Geos 64 & 128) 23,- - DM 22,- -
- CLI Update -> alte CLI Original-Disk mitschicken! 10,- - DM
- CLI Utility-Disk (CLI erforderlich!) 20,- - DM
- CLI Paket! (CLI + CLI Utility Disk) 35,- - DM 33,- -
- Spezial #1 (Updater, FormPrint, u. a.) 20,- - DM 19,- -
- Spezial "RAM" (RamPrint & RamTop für CBM Reu)... 25,- - DM
- Spezial "TOOLS (Tools, Dat_Protect & Silbentren.) 40,- - DM
- GeoTerm V2.1 (Anleitung in Arbeit!) 30,- - DM 29,- -
- GeoMakeBoot [CMD]...(Boot Disk kopieren)..... 22,- - DM
- Gateway 64 [CMD]...(Ersatz-Desktop)..... 50,- - DM
- Gateway 128 [CMD]...(Ersatz-Desktop)..... 50,- - DM
- GeoCanvas [CMD]...(Neues Malprogramm)..... 60,- - DM
- TextPrint V3 (Neu! Alternatives Druckprogramm) 34,- - DM
- GEOS LQ Standard / GEOS LQ Komplet..... 49,- - DM (79 DM)
- Zeichensatz Disk 3 für GEOS LQ 29,- - DM
- Storm Disk 29,- - DM
- GEOS 64 v2.0 ...(Grundpaket)..... 89,- - DM
- GeoFile ...(Datenbank)..... 59,- - DM
- GeoCalc ...(Tabellenskalkulation)..... 59,- - DM
- GeoChart ...(für Geos 64 und 128)..... 49,- - DM
- GeoPublish ...(für Geos 64 und 128)..... 59,- - DM
- Desktop / GeoDex ...(für Geos 64 & 128)..... 49,- - DM
- Intern. Fontpack ...(für Geos 64 und 128)..... 49,- - DM
- GEOS 128 v2.0 ...(Grundpaket)..... 119,- - DM
- GeoCalc 128 ...(Tab.-kalk. für Geos 128)..... 79,- - DM
- GeoFile 128 ...(Datenbank für Geos 128)..... 79,- - DM
- GEOS Spiele, Vol. 1 - 2 - 3 - 4 Preis je:.... 49,- - DM
- Mega Pack 1 ...(Buch + Disk)..... Preis je:.... 59,- - DM
- Alles über Geos v2.0 (Florian Müller, Buch +Disk).... 59,- - DM
- Workshop: GEOS (R. Körber, Buch + Disk)..... 39,- - DM
- ** REU 1764 mit Netzteil (siehe unten) 170,- - DM 150,- -
- ** REU 1764 ohne Netzteil (siehe unten) 160,- - DM 140,- -
- ** 1764 aufgerüstet auf _____ (siehe unten) DM
- ** C128 D Blech (siehe GUP 24) 510,- - DM 490,- -
- ** Power Pack (128D + REU 1764) 620,- - DM 600,- -
- *** geoROM (Vorkasse + orig. Disk 64 einsenden!) 90,- - DM
- RTC Uhr für C64/128 69,- - DM
- CP Uhr für C64/128 69,- - DM
- O Druckerkabel -parallel- 29,- - DM

Je Software je Bestellung zzgl. 5 DM Versandkostenpauschale! (siehe **)

**** Hardware Lieferung, zzgl. 10 DM Porto, erfolgt nur gegen Vorkasse (Überweisung, V-Scheck) oder Nachnahme plus 10 DM. Versand ins Ausland nur mit Vorkasse zzgl. 10 DM Auslandsporto.**

REU Aufrüstung & Preise : 512 KB (250,- DM), 1 MB (490,- DM), 2 MB (850,- DM); Nichtmitglieder plus 20 DM.

***** geoROM nur gegen Vorkasse und Einsenden einer originalen Disk Geos 64 V2.0(r) zzgl. 10 DM Versandkosten!**

Bestellzettel ausschneiden oder kopieren und mit V-Scheck oder Kopie der Überweisung einsenden an:

GUC, Jürgen Heinisch, Xantener Str. 40 in 4270 Dorsten 19.
Konto-Nr. siehe Schema auf Seite 20.

Neues beim Geos User Club

Mit Erscheinen dieser GUP können nun auch die **noch lieferbaren (!)** GEOS Original-Produkte beim GUC bezogen werden, auch die Bookware! **Neu sind ferner: CLI Utility-Disk und CLI Pack.**

Achtung: wegen der Gebührenänderung beim Briefdienst 5 DM Versandpauschale je Software Bestellung!



Geoworks Produkte im Geos User Club

Als Distributor der entsprechenden Firmen in den USA können wir direkt anbieten:

DISKART PC (Those Designer, PC/Geos Vektor Graphiken) 70,- DM 75,-

Certified Software Programme

Certified "Spiele 1" (Las Vegas & Kid's Games, Kid's Coloring Book)..... 75,- DM..... 80,-
 Certified "Anwendung 1" (Colorizer, Clocks, File Search & Rescue)..... 75,- DM..... 80,-
 File Rescue (Neu! Gelöschte Dateien retten) 25,- DM
 GeoClips (Global Softworks, über 500 Graphiken) 50,- DM

deutsche Produkte:

Elektro Bibliothek (E-Technik, Schaltungen fertigen) 30,- DM
 ** Elektronik Bibliothek (Neu! Elektron. Schaltungen fertigen) 30,- DM
 Chemische Formeln (organische Chemie) 30,- DM
 Geos 64/128 Converter (erzeugt aus Geos 64/128 -> ASCII oder PCX). 20,- DM
 Font Katalog (alle PC/Geos Fonts übersichtlich ausgedruckt)..... 30,- DM

Geoworks Ensemble V1.2 390,- DM *
 Geoworks Pro (V1.2 zusammen mit Quattro Pro Light) 490,- DM
 Geoworks V1.2 + DTP Edition 590,- DM
 Geoworks Pro + DTP Edition 690,- DM
 DTP Edition (1 Disk Cliparts, 3 Disk zusätzliche Fonts) 290,- DM

* bei Kauf Geoworks Paket Gutschrift 1 Jahresbeitrag *

CCOM Fax-/Modemkarte 890,- DM
 (Fax senden & empfangen (G III) direkt innerhalb von Geoworks! Mit 2400 Baud V.42 Modem und komfortablen Anrufbeantworter)

** ohne BZF, Anschluß an Netz d. Telekom nicht erlaubt **

IbisLink Fax-/Modemkarte 560,- DM..... 580,-
 (14.400 Baud V.32bis High Speed Modem mit 9600 Baud Fax senden & empfangen (G III), V.32, V.42, V.42bis, DOS Fax Programm im Lieferumfang)

** ohne BZF, Anschluß an Netz d. Telekom nicht erlaubt **

Online 2400 Modem, extern 280,- DM..... 300,-
 (deutsches, externes 300 / 1200 / 2.400 Baud V.42bis Modem, mit V.23 (BTX: 1200/75), mit TAE6N Anschlußkabel, Stromadapter für PC Tastatur, BTX Dekoder, Telemate!)

** mit BZF Zulassung, Anschluß an Netz d. Telekom erlaubt! **

Monitor, Farbe, 14" SVGA (1024*768) 570,- DM..... 600,-
 Maus, 3-Tasten, mit Software 25,- DM..... 30,-

Je Software je Bestellung zzgl. 5 DM Versandkostenpauschale! (siehe **)

Weitere Hardware (Rechner, Drucker, Modems, etc.) lieferbar, Preise auf Anfrage!
Beachten Sie auch die Hardware Angebote auf der vorherigen Seite!

Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Geos User Club, GbR
Xantener Str. 40, D-4270 Dorsten 19

BTX: Antwort- und Bestellseiten in *GEOS#

Konto J. Heinisch, Nr. 349 923 432, PGA Essen, BLZ 360 100 43

Lieferung nur gegen Vorkasse (V-Scheck, Überweisung) oder Nachnahme!

Hardware plus 10 DM für Porto/Verpackung. Bei NN plus 10 DM; Ausland nur Vorkasse
PLUS 10 DM Porto, keine Nachnahme.

SL386SX-16 Commodore PC Einsteigerpaket

- DM 1900,-
 (DM 1950,- für Nichtmitglieder)
 Technische Daten: Intel 80386SX mit 16 MHz, Co-Prozessor möglich, 2 MB Ram (max. 5 MB), SVGA Grafikkarte, Echtzeituhr, Schnittstellen: 2 * seriell, 1 * parallel, 1 * PS/2 Bus Mouse, Steckplätze: 3 * 16 Bit (1 belegt), 2 * 8 Bit, 3.5" Laufwerk, 52 MB Festplatte, AT-Tastatur, MS-DOS 5.0, Q-Basic, 14" SVGA Farb-Monitor (1024*768), 3-Tasten Maus, und mit Geoworks Ensemble 1.2!

PD - Disketten Preise!

3,5" DD PD-DoppelNr..... 12,- DM
 3,5" HD DOS-Spezial 3&4...je 10,- DM
 3,5" HD Edition FB #1 (siehe GUP 26), nur für Mitglieder..... 12,- DM

Versandkostenpauschale:

Inland, je Bestellung plus.....5,- DM
 Ausland, " 10,- DM

Frank Böhm, Konto 284.009.539
 SK Hagen, BLZ 450 500 01
 Am Holderbusch 18
 D-5800 Hagen 1 (kein Tel.)

Neue PD Disk Preise!

Auch die PC/Geos-GeoThek ist von der Gebührenerhöhung im Briefdienst der Post nicht verschont geblieben, so daß wir an der Einführung einer Versandkostenpauschale nicht vorbei kommen. Gleichzeitig haben wir nicht mehr aktuelle PD-Disk-Nummern aus dem Angebot genommen und dieses insgesamt gestrafft. Ab sofort bieten wir deshalb unsere PD-Disketten nur noch als "Doppelnummern" an. Auch dem Trend zur 3,5" Diskette haben wir Rechnung getragen, diese Diskette bildet ab sofort unser **Standardangebot!**

Besonders erfreulich dürfte dabei für Euch sein, daß wir durch dieses Konzept den Preis der 3,5 Zoll "Doppeldiskette" von 14 DM auf 12 DM senken können; d. h. ab 3 Doppeldisk wird es trotz Portoerhöhung der Post billiger als vorher. Die neuen Preise sind **Kasten unten zu sehen.**

5,25 Zoll Disketten sind auf Wunsch natürlich weiterhin erhältlich; zum Preis von einer (1) 3,5" DD Disk liefern wir dann zwei 5,25" 360 KB Disketten. Bei Bestellung muß dieses Format ausdrücklich angegeben werden, da ansonsten das Standardformat 3,5 Zoll verschickt wird.

Hier noch kurz die Angabe, welche der in den letzten Monaten erschienenen PD-Disk-Nr. zusammengefaßt wurden: **Doppelnummer 40/44, 43/49, 45/46, 47/48, 51/52, 53/54, 55/56, 57/58 und (derzeit) 59/60.**

Eine Kurzübersicht aller lieferbaren Disketten liegt jeder Lieferung bei bzw. kann gegen frankierten und adressierten Rückumschlag (ersatzweise 2 DM Briefmarken) bei Frank Böhm angefordert werden.

PC/Geos Fontkatalog

Den Fontkatalog hat es aufgrund des ersatzlosen Wegfalls der Drucksache besonders arg getroffen.

Während wir den Inlands-Preis für den Komplettkatalog stabil halten konnten, mußten wir die Preise für die Ergänzungslieferungen und Auslandsversand leider anheben. Die Preise - incl. Versandkosten - im Einzelnen:

Fontkatalog komplett (incl. Ergän.)
 (112 Seiten).....30,- DM
 bei Auslandsversand.....42,- DM
 Fontkatalog-Ergänzung #1
 (23 Seiten)..... 8,- DM
 Fontkatalog-Ergänzung #2
 (27 Seiten)..... 8,- DM
 Auslandsversand je..... 13,- DM

↑ Preis für Nicht-Mitglieder
↓



CeBIT '93

Was geschah auf dem GUC Mitgliedertreffen, was gibt es Neues zur dringend erwarteten v2.0?

Endlich war es soweit, die lang erwartete Messe hatte begonnen. Trotz vorab eingeholter telefonischer Absage von Heureka erhofften wir bis zur letzten Minute, doch öffentlich etwas von der heiß ersehnten Version 2.0 zu sehen.

Wie ein erster Besuch am Mittwoch morgen zeigte, war dem nicht so; leider. Lediglich das altbekannte Geoworks Pro wurde gezeigt, mehr nicht.

Interessant waren hingegen die teilweise unterschiedlichen Aussagen, die Heureka Mitarbeiter den zahlreichen Besuchern gaben. Der eine bekam etwas weniger, ein anderer schon etwas mehr mitgeteilt; so unsere Erfahrung aus den Berichten der PC/Geos Anwender, die uns in Halle 1 besucht haben.

Wie bereits nach Messebeginn in "unseren" elektronischen Medien (BTX, GeoBox und GENie) berichtet wurde, kam man lediglich mündliche Auskünfte zur Version 2.0; diese existiert in einer Beta Version, die nicht öffentlich gezeigt werden darf, und wird in diesem Jahr -1993- in jedem Fall verfügbar sein.

So erwarteten wir mit großer Spannung den Samstag, an dem ja das GUC Mitgliedertreffen bei Heureka stattfinden sollte. Zwar war klar, daß wir auch dann nichts von der v2.0 zu sehen bekommen würden. Als Ergebnis der Vorbereitung war jedoch bekannt, daß je ein Verantwortlicher von Geoworks und Heureka als Ansprechpartner zur Verfügung stehen würden.

Tatsächlich fanden sich dann zur angekündigten Zeit ca. 50 GUC Mitglieder ein, so daß kurz nach 13.00 Uhr das Treffen endlich begann. Und das direkt mit einer kleinen Überraschung: Geoworks stiftete eine Pressemappe, in der viele Informationen zu PC/Geos, dessen geplanter Weiterentwicklung und anderem, ferner dem speziellen Pen Geos sowie zur Firma Geoworks selbst enthalten waren, neben einem Stift mit dem Aufdruck Geoworks.

Leider standen nur (geschätzt) ca. 20 dieser Pressemappen zur Verfügung, es hatte wohl keiner mit einer so großen Beteiligung gerechnet. Den Verteilern wurde diese wenigen Exemplare regelrecht aus den Händen gerissen; ich muß ganz ehrlich sagen, teilweise wirklich kein schöner Anblick. Vermutlich hofften manche, darin eine Diskette mit der Version 2.0 zu finden ... was natürlich nicht der Fall war. Ich möchte nicht wissen, wieviele dieser heiß begehrten Mappen aufgrund der Enttäuschung über die nicht vorhandene Disk und die gedruckten, rein amerikanischen Textinformationen später "verlegt" worden sind.

Wer eine Kopie dieser Pressemappe haben möchte, kann sich an die Regio Hamburg wenden; siehe Info im Kasten unten.

Nachdem sich das Verteilungs-Chaos etwas gelegt hatte, wurden die Anwesenden vom GUC Verantwortlichen Thomas Haberland begrüßt. Anschließend wurde das Mikrofon an Florian Müller, Bereichsleitung Geoworks bei Heureka, übergeben.

Florian Müller kam ohne Umschweife zum Schwerpunkt und erklärte, daß es die Version 2.0 derzeit in einer Beta Version gebe, die man jedoch leider nicht öffentlich zeigen dürfe. Ein konkretes Datum, wann die v2.0 verfügbar sein wird, kann man nicht nennen - es wird aber in jedem Fall in diesem Jahr sein.

An dieser Stelle sorgte Florian Müller für eine Überraschung, auch beim Betroffenen selbst! Nach Unterzeichnung eines "Non-Disclosure-Agreements" (Vertrag, absolut nichts zu sagen) habe Thomas Haberland die Beta V2.0 auf der CeBIT hinter verschlossenen Türen sehen dürfen. Zwar darf man normalerweise nicht über diese Sache reden, aber ausnahmsweise dürfe Thomas die Existenz der v2.0 bestätigen und seinen grundsätzlichen Eindruck zu der neuen Version bekanntgeben. Mehr darf aber nicht verraten werden; Geoworks läßt es nicht zu.

Absolut überrascht von dieser plötzlichen Enthüllung, nach der bisherigen Geheimhaltung um die Beta Version, wurde dann folgendes öffentlich bekräftigt:

- es gibt eine (Beta) Version 2.0;
- die bereits exzellent aussieht,
- und viele Wünsche der Anwender übertreffen wird!
- auf jeden Fall lohnt sich das Warten auf diese Version!

Bevor mehr verraten werden konnte, kam Mr. Dennis Rowland, Geoworks President und Chief Operating Officer, hinzu. Nach einer kurzen Begrüßung wurde ihm das Mikrofon überreicht.

Mr. Rowland zeigte sich erfreut über die große Zahl der Anwesenden und begann dann ebenfalls direkt mit seinen Ausführungen zum Hauptthema.

In englischer Sprache gab er zahlreiche Details bzw. grundsätzliche Informationen zur nächsten Version bekannt. Manches war bereits aus der Gerüchteküche bekannt und wurde nun offiziell von Geoworks bestätigt.

Anschließend konnten viele der Anwesenden Fragen stellen, die Mr. Rowland beantwortete, soweit es möglich war. Manches konnte oder/und wollte er nicht enthüllen, so z. B. die immer wieder gestellte Frage nach dem Datum des Erscheinens der nächsten Version. Als diese Frage dann wiederholt als "Fangfrage" getarnt gestellt wurde, erklärte er abschließend, daß die V2.0 "soon" (bald) kommen würde - und "soon is sooner" (bald ist bald). Auch zum Preis des zukünftigen Pakets konnte noch nichts gesagt werden.

Hier eine Übersicht über die wesentlichen Fakten, die entweder direkt von Mr. Rowland bzw. Florian Müller genannt oder auf Fragen der Anwesenden mitgeteilt wurden:

- die v2.0 wird wesentliche Ergänzungen und Verbesserungen enthalten,
- so u. a. eine Datenbank und Tabellenkalkulation,
- eine professionelle Textverarbeitung,
- und ein erheblich verbessertes GeoDraw, u. a. mit der Möglichkeit, auch Bitmaps zu editieren,
- ferner grafische Funktionen in ALLEN Anwendungen!
- Farb-Druckertreiber (Tinte+ Nadel);
- zahlreiche Import und Export Möglichkeiten; diese sind Bestandteil des Systems PC/Geos selbst und nicht einer einzelnen Anwendung!
- Netzwerk-Support; hier arbeitet man mit u. a. Novell zusammen,
- ferner wie bisher auch Taskswitch Support für DR DOS und Nicht-DR DOS Anwender,
- viele Farben für die Darstellung am Monitor (angegeben: einige 10.000 RGB Abstufungen möglich, vermutlich: 256 VGA Farben gleichzeitig),
- vermutlich aber anfangs noch keine speziellen Treiber für (Windows) Accelerator-Grafikkarten (S3 und ähnliche) enthalten;
- Standard Faxkarten werden unterstützt (API);
- die Beta v2.0 läuft unter OS/2, wie es mit der endgültigen v2.0 sein wird, konnte noch nicht gesagt werden;



- Geoworks v2.0 ist wie bisher auch lauffähig auf allen IBM kompatiblen PC's, natürlich auf höheren CPU's mit besserer Performance,
- eventuell wird die Mindestanforderung an RAM Hauptspeicher von bisher 512 auf 640 KByte steigen, alles andere bleibt unverändert;
- vom Platzbedarf her nicht viel mehr Speicher auf der Festplatte belegen (ich verstehe wirklich nicht, warum mehrere Leute hartnäckig und gezielt danach fragten - da gab's doch wohl bessere Themen!);
- die Wünsche vieler Anwender in Bezug auf Verbesserungen wurden berücksichtigt, die allermeisten werden bei weitem übertroffen!
- nochmals: das Warten auf die v2.0 lohnt sich in jedem Fall!

Auch zum SDK wurde etwas gesagt: dieses wird kurz nach Erscheinen der v2.0 ebenfalls verfügbar sein. Laut Mr. Rowland soll es auf einer CD-ROM ausgeliefert werden.

Die Hardware Anforderungen sind immer noch gleich: für den Geoworks eigenen Debugger "SWAT" ist ein zweiter Rechner erforderlich (mind. 80386); auf diesem läuft dann der Debugger und "kontrolliert" den Testlauf des Programms auf dem anderen Rechner. Nur zum "programmieren" reicht einer ...

Übrigens, SWAT ist ein überaus exzellenter Debugger, vielseitig und frei "programmierbar", so daß sich dessen Anwendung sicherlich rentieren dürfte.

Das SDK ist derzeit im internen Alpha Test, die Beta Phase wird in Kürze beginnen.

Mr. Rowland fügte noch hinzu, daß Geoworks die Adressen von 14.000 Entwicklern hat, die alle an dem SDK interessiert sind und Programme für PC/Geos entwickeln wollen. Bereits jetzt arbeiten einige Firmen an PC/Geos Anwendungen, die dann mit Erscheinen der v2.0 ebenfalls nach und nach veröffentlicht werden. Namen oder sonstige Details wollte er hier nicht verraten.

Weiterhin erklärte er, daß es mit diesem SDK sehr, sehr einfach sein wird, PC/Geos Anwendungen zu entwickeln. Außerdem laufen alle Anwendungen sowohl unter der Standard Version als auch unter der speziellen Pen Geos Oberfläche - es sind keine speziellen Anpassungen oder ähnliches erforderlich! Somit steht den Entwicklern eine breite Plattform aller Anwender zur Verfügung, der Markt sei riesig.

Wie man auch den Infos aus der Pressemappe entnehmen kann, wird Geoworks spezielle Developer-Conferences (Entwickler-Konferenzen) durchführen.

Je nach Zielgruppe und Schwerpunkt mit unterschiedlicher Dauer.

Zu einem späteren Zeitpunkt sollen derartige Konferenzen auch in Europa abgehalten werden, im Augenblick sind nur welche in den USA geplant. Klar ist in jedem Fall, das derzeit diese speziellen Konferenzen für Firmen konzipiert sind, nicht jedoch für den "normalen" Heimprogrammierer. Alleine die Kosten für einen einwöchigen Kurs liegen bei rund 2.000 Dollar ...

Es ist aber zu vermuten, daß solche "Kurse" später auch einmal für "kleine Leute" durchgeführt werden, in kleinerem Rahmen. (Der GUC wird hier, wie sagt man so schön, am Ball bleiben!)

Alles jedenfalls deutet auf zahlreiche Entwicklungen rund um PC/Geos hin. Geoworks ist nicht am Ende, wie manch einer vermutet hat. Wenn ich dieser Ansicht wäre, würde ich hier nicht diesen langen Bericht bringen.

Man kann natürlich geteilter Meinung über die Informationspolitik von Geoworks sein. Auch wir hätten etwas mehr erwartet, insbesondere für die vielen Besucher auf der weltgrößten Computermesse. Das haben wir auch ganz klar gegenüber Heureka und Mr. Rowland von Geoworks gesagt.

Alles hat jedoch zwei Seiten, auch diese "Geheimhaltung", und auch hier muß man die andere Seite berücksichtigen. Ganz klar, Geoworks möchte sich nicht durch frühzeitige Details selbst unter Druck setzen! Erst dann, wenn das Produkt fertig ist, wird darüber in aller Öffentlichkeit mit allen Details berichtet. Es gibt viele Beispiele in der Software Branche, die man als abschreckende, negative Marktstrategien bezeichnen muß; soll Geoworks sich wie diese Firmen verhalten, über die jeder und alle bitterböse schimpfen (Namen möchte ich lieber nicht nennen, aber jeder weiß, wer gemeint ist ...) ?! Ich denke nein, dann lieber offen und ehrlich.

Ein Aspekt, den ich vielen bereits auf der CeBIT gesagt habe: man kennt die Wünsche, Sehnsüchte und Nöte der Anwender und alle daraus resultierenden Probleme und Verärgerungen. Ich kann dazu nur erwidern, daß man bei Geoworks dann doch wohl nur den absoluten "Hammer" in der Hinterhand haben kann, sonst kann sich eine so kleine Firma mit nur einem Produkt die Verärgerung der Kunden kaum leisten! Und das bisher gesagte läßt doch wohl hoffen ...

Ich bin sicher, manch einer, der aufgrund der Verärgerung über das Nichterscheinen der v2.0 zur CeBIT hin sein Geoworks verkauft hat und zum "Fensterkünstler" geworden ist, wird bei Er-

scheinen der v2.0 sich noch viel mehr ärgern - ist Geoworks Ensemble 2.0 doch erheblich besser als manch anderes extrem teures Fensterprogramm und mangels Original-Disketten gibts kein günstiges Update mehr ...

Nach ca. 1 Stunde wurde das diesjährige CeBIT Treffen des GUC beendet. Florian Müller kündigte zum Abschluß noch an, daß man sich bemühen werde, den Mitgliedern des GUC das Paket Geoworks Escape zur Verfügung stellen zu können.

Wie bekannt ist, gibt es GW Escape bereits seit ca. 1 Jahr in den USA. Nach Aussage von Florian Müller will Heureka dieses in den USA kostenpflichtige Paket den deutschen Anwendern kostenfrei zur Verfügung stellen; als Ausgleich für das hierzulande kostenpflichtige Update auf die Version 1.2! Allerdings will man dies erst zusammen mit dem Info zur Version 2.0 verschicken - "wenn man etwas hat, um den Anwendern mitzuteilen, alleine wegen GW Escape will man kein Rundschreiben verschicken".

Wir hoffen, allen GUC Mitgliedern GW Escape in Kürze zur Verfügung stellen zu können. Nähere Informationen über BTX oder direkt bei Thomas Haberland.

Abschließend bleibt mir nur, allen Beteiligten am GUC Treffen zu danken - insbesondere Mr. Rowland und Florian Müller, die sich wirklich viel Mühe gegeben haben, die zahlreichen Fragen bestmöglichst zu beantworten. Auch wenn die Antworten nicht alle zufriedenstellten, war dieses Treffen doch sicherlich ein Erfolg. Wer nicht dabei war, hat etwas verpaßt; es ist immer äußerst interessant, einem Geoworks Verantwortlichen zuzuhören und sich von seiner Begeisterung für das System anstecken zu lassen.

Wir hoffen, im nächsten Jahr ein noch erfolgreicherer GUC Treffen durchführen zu können.

Zuletzt will ich nochmals wiederholen: das Warten auf die v2.0 lohnt sich wirklich - was Geoworks da realisiert hat, ist wirklich unglaublich und wird viele kühne Träume bei weitem übertreffen!

Thomas Haberland

Die Geoworks Pressemappe!

Wer sich für den Inhalt (in englisch) der Mappe interessiert, kann Fotokopien der über 30 Seiten bei der Regio Hamburg erhalten. Bei Interesse schickt bitte 5 DM als Schein oder in Briefmarken an:

Hartmut Lüttke,
Stichwort: GeoWorks
Damm 53, in W-2080 Pinneberg



Zoomer – oder die Frage: wann kommt Geoworks v2.0 ?

Anfang dieses Jahres wurde in den USA auf einer Fachmesse erstmals das Ergebnis einer Kooperation der Firmen Tandy & Casio vorgestellt: ein Handheld "Pen" Computer mit der Bezeichnung Zoomer.

Es handelt sich um eine Neuentwicklung, die später mal den Markt revolutionieren soll. Ein Rechner ohne Tastatur, der über einen Stift - eben den Pen - bedient wird. Natürlich mit spezieller Software und auch einer Funktion "Schrifterkennung".

Das besondere an Zoomer ist die darin integrierte Software! Man ahnt es sicherlich schon: es handelt sich um Geoworks Ensemble in der Version 2.0, mit speziellen Treibern für diese Art von Rechnern. Bestandteil dieser Pen Geos Version ist auch die Schrifterkennung.

So stark unterscheidet sich dieses Pen Geos aber nicht von der "normalen" PC/Geos Version 2.0 - es kommen halt nur ein paar spezielle Treiber bzw. Anwendungen hinzu !

So drängt sich uns doch die starke Vermutung, ja Hoffnung auf, daß spätestens mit Verfügbarkeit von Zoomer auch unsere dringsten benötigte Version 2.0 erhältlich sein sollte!

Auf der CeBIT '93 konnte man bei Casio unter dem Schild "Europa Premiere" das Gehäuse von Zoomer bewundern, gesichert in einem Glaskasten. Ein paar kurze Infos über den Rechner selbst hingen an einer Tafel daneben. Allerdings kein Wort über die integrierte Geoworks Software.

Auf Nachfrage beim Standpersonal erfuhr ich, daß Zoomer ab Oktober '93 für einen Preis von ca. 1000 bis 1.200 DM in Deutschland verfügbar sein soll ! Weitere Details zu Zoomer konnte oder wollte man allerdings noch nicht mitteilen.

Nach mir vorliegenden Informationen wurde Zoomer in den USA bereits für August angekündigt! Ob's zutrifft, werden wir abwarten müssen ...

In jedem Fall läßt dies doch hoffen! Im Hintergrund tut sich so manches, auch wenn nicht alle Firmen frühzeitig und offenherzig darüber berichten, wie es einige bekannte regelmäßig tun ...

Abschließend eine andere Spekulation. In diesem Jahr gibt es noch 3 bedeutende Computermessen: die Comdex in den USA (Mai und November), ferner noch die Systems in München im Oktober.

Auf EINER dieser Messen wird die v2.0 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden, dessen bin ich sicher. Nur welche ... das ist die große Frage!

Nachtrag: Die o. g. Daten zum Erscheinen der v2.0 sind meine rein persönliche Spekulation!

Thomas Haberland

GENIE Info

GENIE ist ein internationales, kommerzielles, elektronisches Informationssystem. Grundsätzlich ist es vergleichbar mit dem sicherlich bekannten CompuServe; GENIE ist nur etwas kleiner (soweit mir bekannt: 'nur' ca. 500.000 Accounts) und billiger als dieser Konkurrent.

Jeder, der ein Modem sowie eine Kreditkarte hat und die englische Sprache in Grundzügen beherrscht, ist in der Lage, auch von Deutschland aus auf das große Potential von GENIE zuzugreifen.

Eine Kreditkarte ist erforderlich, da GENIE derzeit nur darüber abrechnen kann.

Aufgrund eines Hinweises, daß es in GENIE neben sehr vielen anderen, überaus faszinierenden speziellen Konferenzbereichen ein eigenes Geoworks Forum gibt, habe ich mir einen Account besorgt.

Seitdem habe ich viele Informationen aus dem großen GENIE Geoworks Roundtable bezogen, viele Files aus der eigenen Library geladen. Aber auch an Diskussionen beteiligt, bei Problemen weitergeholfen, selbst Info's geschrieben - z. B. CeBIT Berichte - und alle deutschen PC/Geos Tools dort hochgeladen, Kontakte geschlossen, ...

Gibt es etwas Neues von Geoworks, wird es in der Regel sofort auch in GENIE weitergegeben, auch Pressemitteilungen! Eine bessere und schnellere Informationsquelle gibt es nicht.

Erreichbar ist GENIE von Deutschland aus sehr leicht über jeden Datex-P Knoten. Seit neuestem aber auch direkt über jeden Datex-J Zugang !

Datex-J muß dazu mit einem normalen Terminalprogramm angewählt werden. Über eine spezielle BTX Seite (*1010#) kann man in das Datex-P Netz wechseln. Nun muß man die erforderliche NUA (r 45221040880, bei Datex-J ohne "r") eingeben ... und schon ist man im GENIE Rechner.

Die Kosten: Natürlich die normalen Telefongebühren bis zum nächsten Datex-P oder Datex-J Zugang.

Hinzu kommen dann noch die speziellen GENIE Gebühren: tagsüber \$ 27 Dollar je Stunde, Billigtarif (Zeiten wie bei der Telekom) \$18. Jede Sekunde Aufenthalt wird entsprechend umgerechnet, abgerechnet zu jedem Monatsende.

Wer sich in GENIE anmelden möchte, sollte dies unbedingt mit folgendem Zugangscodex machen :

XTX99004,GEOWORKS

Bei Interesse an GENIE helfe ich gerne weiter !

Thomas Haberland

Interface für 1541/81

Kein Aprilscherz ist das folgende Programm von GUC Mitglied Alfred Schwall aus Bonn.

Auf der Suche nach einer akzeptablen Lösung des Problems, die alten Geos Dokumente vom C64/128'er auf den PC zu übertragen, entwickelte er ein spezielles Interface! Darüber können die Commodore Floppy's vom Typ 1541 oder 1581 (!) direkt an den PC angeschlossen werden (LPT1 oder 2)!

Dazu schrieb er dann ein eigenes Dos Programm, mit dem die Dateien von der 1541 oder 1581 direkt in den PC geladen werden können. GeoWrite und GeoPaint Dokumente werden korrekt in ASCII Text- bzw. PCX Grafikdateien gespeichert; normales CBM Format soweit verwertbar als ASCII Text.

Interface und Programm laufen tadellos ohne irgendwelche Probleme ! Das Überspielen alter Geos 64/128 Dokumente wird damit wirklich zum Kinderspiel für jedermann, ohne großen Aufwand.

In der aktuellen Version ist das Programm Public Domain, siehe unten. Als Hilfstext darin enthalten ist u. a. die Bauanleitung für das Interface.

Wer dieses nicht selbst bauen kann oder will, kann das Interface in Kürze direkt beim GUC beziehen. Geplanter Preis: ca. 30 DM. Weitere Info's direkt bei Jürgen Heinisch !

Neue PD Disk

Folgend eine kurze Übersicht der neuen PD Disketten; bitte beachtet hierzu den PD Artikel und die geänderten Preise - siehe Seite 16 !

Disk 57: Fax-Dokumente vom Geoworks Support USA (in englisch!) mit vielen Infos zu diversen bekannten Problemen.

Disk 58: weitere Fax Dokumente; ferner: **FLOPPY64.EXE** (s. o. : interface), Wörter.exe (Dos, Wortlisten erstellen), Font-Übersichten, Hintergrund-Wechsel (Dos), Geoworks Infos.

Disk 59 + 60: 22 neue Fonts (13/9) Doppelnummern = Disk 57+58 / 59+60 !
Bestelladresse: siehe Seite 16 oder 20. (th)



Organisation im GUC

Mitglieder- und Beitragsverwaltung, ferner Mitgliederlisten, GUP Versand

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-4270 Dorsten 19
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: A-Seite in *geos#

Redaktion GUP (Artikel etc.)

Thomas Haberland
Postfach 667
D-5100 Aachen
Tel.: 0241 - 563 858
BTX: A-Seite in *geos#
FAX: auf Anfrage

GeoThek Versand (Geos 64/128) - je Disk 6 DM -

Martin Sauter
Kolpingstr. 13
D-7987 Weingarten
BTX: A-Seite in *geos#

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Verkauf

Jürgen Heinisch
Xantener Str. 40
D-4270 Dorsten 19
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: Bestell- und A-Seite in *geos#

PC/Geos PD Disk - je 3,5" Disk 12 DM +Versandko. -

Frank Böhm
Am Holderbusch 18
D-5800 Hagen 1
BTX: Bestell-Seite in *geos# (kein Tel.)

Regionalgruppen Betreuer

Roland Deiss
Meisenstr. 5
D-7056 Weinstadt 1
BTX: A-Seite in *geos#

Nachbestellungen alter GUP's

Jörg Sproß
Am Böllert 39
4100 Duisburg 29
Konto-Nr. siehe Impressum
BTX: A-Seite in *geos#

Mailbox Daten

"GeoBox" in 4352 Herten
Tel.: 02366 - 88480
Parameter 8n1, 300 - 14.400 Baud
V.32bis, V.42bis Highspeed Modem !

Online Zeiten :
Mittwochs 19 - 24 Uhr
Samstag, Sonn- & Feiertag 12 - 24 Uhr

Folgend die einzelnen Konten; bitte aus verwaltungstechnischen Gründen (Arbeits erleichterung) nur einzeln auf das jeweils richtige Konto mit Angabe der kompletten Adresse plus Verwendungszweck überweisen:

Mitgliedsbeitrag

(50 DM für ein Jahr - bis wann bezahlt wurde, steht auf dem Adresslabel jeder Geos User Post, neben Mitglieds-Nr. und gespeichertem System - 64 oder PC!):

- Jürgen Heinisch, Konto 4064.04+431 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

GeoThek Versand - Geos 64/128 (je Disk 6 DM) :

- Martin Sauter, Konto 86.650.261 bei der KSK Weingarten, BLZ 650.501.15

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Software Verkauf :

- Jürgen Heinisch, Konto 349.923.432 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

PC/Geos Public Domain Disketten (je 1x 3,5" Disk oder 2x 5,25" Disk 12+...DM):

- Frank Böhm, Sparkasse Hagen, Konto 284.009.539, BLZ: 450.500.01 (*NEU*)

Druckertreiber Geos 64/128 anfordern (grundsätzlich alle u. Anpassungen)

- Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-7070 Schwäbisch Gmd. 5 (je Anfrage 5 DM)

Reparatur Service für C=64 & 1541 (pauschal 35 DM plus Materialkosten) :

- Peter Schülert, Steelerstr. 107 a in 4300 Essen 1, Tel. + BTX : 0201 - 284291

Der Service gilt für GUC Mitglieder, Nachweis durch Mitschicken einer Kopie des neuen Mitgliedsausweises oder des Adresslabels der aktuellen Geos User Post. Andere Geräte (C128, Floppy's) werden auch repariert - vorher anfragen !
Achtung : alle Geräte vor dem Versand unbedingt GUT verpacken (Originalkarton). Am besten vorher telefonisch eine exakte Mängelbeschreibung abgeben (+ unbedingt mitschicken !!) !

Bitte bei jeder Überweisung die komplette Adresse lesbar mit angeben, oft fehlt die Straße (bei BTX Überweisungen!). Natürlich darf auch der Anlaß der Überweisung nicht fehlen; bitte so detailliert wie möglich, um Mißverständnisse und Verzögerungen zu vermeiden. Sicherheitshalber IMMER einen Brief schicken !

Alle Anfragen zur Mitgliedschaft, Änderungen der Adresse sowie der vorhandenen Hard- & Software, Probleme zum Mitgliedsbeitrag, Auszug aus der Mitgliedsdatei (z. B. für bestimmte Region) etc., nur direkt an Jürgen Heinisch richten.

Anfragen zur Geos User Post, Artikelvorschläge, Leserbriefe, etc., direkt Thomas Haberland schicken; bei (größeren) Artikeln ist eine vorherige Nachfrage bei ihm zu empfehlen, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Alle Artikel bitte immer auf Diskette, Format egal (Commodore & PC), zusammen mit Ausdruck schicken!

Eine kleine Übersicht der vom GUC angebotenen Soft- und Hardware für GEOS 64/128 sowie PC/Geos ist in jeder Ausgabe der Geos User Post enthalten ! Bitte achtet auf die aktuellen Info's und eventuellen Preisänderungen in jeder Ausgabe.

Eine Übersicht der Spezialisten kann vorläufig nur direkt bei Jürgen Heinisch angefordert werden. Dabei handelt es sich um Mitglieder, die für ganz bestimmte Problembereiche als Ansprechpartner direkte Hilfestellung geben können.

Supportmitarbeiter

In der GUP 26 haben wir einige Supportmitarbeiter vorgestellt und weitere Mitglieder aufgefordert sich als Supportmitarbeiter und Ansprechpartner für GEOS Probleme zur Verfügung zu stellen. Es haben sich mehr gemeldet, als ich es für möglich gehalten hatte. Alle diese User warten nun auf eine Reaktion vom GUC. Diese ist mangels Zeit bisher ausgeblieben, da durch CeBIT, Urlaub und Hobbytronic-Vorbereitung, ein ganzer Monat praktisch ausgefallen ist. Bitte werdet nicht ungeduldig. Es ist wird ein Rundschreiben mit einem Fragebogen vorbereitet, um die Aktivitäten der Supportmitarbeiter zu koordinieren.

Jürgen Heinisch